

ImageWitten



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Liebe Leser,

unsere schöne Stadt hat doch einiges zu bieten, oder? Nein, natürlich meinen wir nicht die vielen Schlaglöcher und auch nicht die zahlreichen (Dauer-)Baustellen.

Wir reden zum Beispiel von starken Frauen, wie Nina Englich, die mehrfache deutsche Meisterin im Ringen – den passenden Bericht finden Sie auf Seite 29 – oder den vielen Baudenkmalern, die hier zu finden sind und die wir nach und nach für Sie unter die Lupe nehmen. In dieser Ausgabe geht es um die Siedlung Witten-Ost, welche damals von der Stadt Witten vorwiegend für ihre städtischen Angestellten gebaut wurde. Den ausführlichen Bericht lesen Sie auf Seite 26.

Außerdem: Radeln für den Klimaschutz, neuer Name für den Kinder- und Jugendtreff „In der Mark“ und – da wären wir wieder bei den Baustellen – der neue Baustellenatlas zeigt wann, wo und warum in Witten gebaut wird.

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch? Wir sind dem Ganzen auf Seite 10 mal auf den Grund gegangen.

Und apropos Gesundheit: Am 31. Mai ist der Welt Nichtrauchertag. Welche Vorteile das Nichtrauchen bringt und wo man Hilfe beim Aufhören findet, lesen Sie auf Seite 13.

Ihre Image-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 6.6.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 22.5.2024

751 Anmeldungen für weiterführende Schulen

Für das Schuljahr 2024/25 haben sich 751 Schülerinnen und Schüler an den städtischen weiterführenden Schulen angemeldet (Vorjahr: 773). Alle Kinder können die gewünschte Schulform besuchen, die allermeisten auch die Wunsch-Schule. An allen Schulformen sind noch Plätze frei. Auch 64 Kinder aus Nachbarkommunen konnten somit einen Schulplatz in Witten bekommen. Besonderheit in diesem Jahr: Die Adolf-Reichwein-Realschule (ARR) wird vorbehaltlich eines Schulausschuss-Beschlusses im Mai eine Mehrklasse bilden und ausnahmsweise dreizügig ins neue Schuljahr starten. Denn an der ARR war ein großer Anmeldeüberhang entstanden: 18 Kinder waren „über Kapazität“ angemeldet worden, hätten aber auch an der Helene-Lohmann-Realschule (HLR) nicht mehr schulformbezogen aufgenommen werden können. Auch diese HLR ist ausgelastet und musste zwei Kinder aus einer anderen Kommune mit eigenem Realschulangebot ablehnen. Die Adolf-Reichwein-Realschule startet mit 77 Schülerinnen und Schülern (voraussichtlich dreizügig, siehe oben), die Helen-Lohmann-Realschule mit 60 neuen Kindern (2 Züge). Die Otto-Schott-Gesamtschule hat 108 Anmeldungen (vier Klassen), an der Hardenstein-Gesamtschule starten 109 Fünftklässler (vier Klassen) und die Holzkamp-Gesamtschule hat 118 Neuzugänge (fünf Klassen). Elf Einstiegsklassen wird es auch in diesem Jahr an den drei Wittener Gymnasien geben. Das Ruhr-Gymnasium ist mit 77 Anmeldungen vierzügig, ebenso wie das Albert-Martmöller-Gymnasium mit 109 neuen Fünftklässlern. Das Schiller-Gymnasium startet mit 93 Schülerinnen und Schülern in drei fünften Klassen. Weitere Kinder werden die Pestalozzischule, private Schulen oder Schulen in Nachbarkommunen besuchen.

Mehr Aufenthaltsqualität

„Die Innenstadt soll grüner werden!“ und „Wir brauchen mehr Aufenthaltsqualität für die City“ sind vielfach geäußerte Wünsche in zahlreichen Gesprächen, die das Innenstadtbüro mit Bürgerinnen und Bürgern, Jugendlichen und Unternehmen geführt hat. Diesen Wünschen wurde Gehör geschenkt und so wurden bereits Mitte Dezember 2023 insgesamt 16 mobile Bäume in der Wittener Innenstadt eingetopft.

Während drei dieser Bäume schon längst ihre festen Wurzeln auf dem Platz vor der Stadtgalerie geschlagen haben, standen 13 weitere bereits auf dem Kornmarkt und vor dem Schiller-Gymnasium in den Startlöchern und haben nur darauf gewartet auf den Rathausplatz ziehen und ihn begrünen zu können. Dort sind sie nun angekommen. Jeder Pflanzkasten, in dem die bunten und klimaresilienten Baumarten Blumenesche, Rotdorn, Amberbaum und Hopfenbuche eingepflanzt wurden, ist mit einem Wasserspeicher ausgestattet, um eine optimale Pflege der Bäume zu gewährleisten. Dazu blühen in Zukunft viele kleine grüne Bodendecker in den Beeten.

Fünf dieser Pflanzkästen sind dazu mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, die euch an sonnigen Tagen ein bequemes und schattiges Plätzchen spendieren.

Seit Herbst letzten Jahres wurden ca. 90 Bäume aufgestellt, die nun Spielplätze, Parks und Straßen in Witten verschönern. Dabei sind die Bäume, die auf der Pferdebachstraße im Zuge der Umbaumaßnahme gepflanzt wurden, gar nicht mit eingerechnet.

Herzlicher Appell der Stadt Witten: „Wir alle haben den Wunsch nach einer grüneren und lebenswerteren Innenstadt. Die neuen Bäume sind nicht nur eine Bereicherung für unser Stadtbild, sondern auch ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung unserer Lebensqualität. Doch ihr Erfolg hängt auch von unserer gemeinsamen Verantwortung ab. Lasst sie uns gemeinsam schätzen und schützen. Seid achtsam und unterlasst Vandalismus, damit wir alle Freude an ihrer Schönheit und den zusätzlichen Aufenthaltsmöglichkeiten haben können.“ ez

Radeln für den Klimaschutz

Bereits zum achten Mal wird in Witten für mehr Klimaschutz in die Pedale getreten. Denn bis zum 21. Mai beteiligt sich die Stadt – und damit hoffentlich auch ganz viele ihrer Bürgerinnen und Bürger – wieder am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN.

Ob zur Arbeit oder zur Uni, zum Einkaufen oder zum Arzt: Ganz viele Wege lassen sich gut mit dem Fahrrad erledigen. Die Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnisses, an dem sich in diesem Jahr erneut alle neun Städte des EN-Kreises zeitgleich beteiligen, ist die Gelegenheit, das Auto einmal stehenzulassen und zu probieren, die Strecke mit dem Rad zu erledigen. „Jeder Kilometer zählt – vor allem, wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre“, sagt Sophia Bröker, Radverkehrsbeauftragte der Stadt Witten.

Mehr als 900 Wittenerinnen und Wittener sind im vergangenen Jahr in 58 Teams aufs Rad gestiegen und haben in den drei Wochen über 150.000 km zurückgelegt. Dadurch, dass diese Strecke nicht mit dem Auto gefahren wurde, konnten gut 24 Tonnen – also vierundzwanzigtausend Kilogramm (!) – Kohlendioxid vermieden werden. „Bislang haben sich in jedem Jahr mehr Menschen an der Aktion beteiligt. Das darf, kann und soll in 2024 natürlich gerne überboten werden“, so Johannes Schaub, Verkehrsplaner der Stadt Witten und Kapitän des Infos unter www.stadtradeln.de/witten.

Hohenstein: Es quiekt

Nach erfolgreicher „Rauschzeit“ (jägersprachlich für Paarungszeit) und einer Tragezeit von vier Monaten – drei Monate, drei Wochen und drei Tage, um genau zu sein – haben die ersten sechs Frischlinge am 13. März insgesamt im Wildgehege am Hohenstein das Licht der Welt erblickt. Mittlerweile dürften es noch mehr sein...



Die Arbeiterwohlfahrt ist bunt: Anlässlich des Tages gegen Rassismus hat sich die Egge mit weiteren 60 Seniorenzentren des Bezirksverbund Westliches Westfalen an der Aktion beteiligt: „Aus diesem Land wird niemand vertrieben!“ Für eine Stunde versammelten sich zahlreiche Mitarbeiter aus 16 verschiedenen Ländern in der Egge im sonnigen Innenhof, um ihre Meinung mit einer symbolischen Brandmauer kundzutun. Viele Mitarbeiter trugen dazu passende T-shirts und bildeten eine Menschenkette. Eingeladen war der damalige VFL-Fußballspieler Marcel Maltriz, der diese Veranstaltung unterstützt hat. Foto: privat

Zwei Schuldnerberatungen wurden zusammengelegt

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie Mark-Ruhr in Hattingen und Witten wurden zusammengelegt und sind fortan in der Röhrchenstraße 10 in Witten beheimatet.

„Für alle Ratsuchenden ist ein fünfköpfiges Team zuständig. Das sichert auch im Fall von Vertretungssituationen eine sehr gute Erreichbarkeit“, berichtet Claudia Ziplies von der Schuldnerberatung. Grundsätzlich sind Beratungstermine, wie bisher vorab telefonisch

zu vereinbaren. Klienten, die sich bereits in der laufenden Beratung befinden, können mit dem jeweiligen Bearbeiter individuell Termine vereinbaren. Für alle Ratsuchenden aus Hattingen, Sprockhövel, Witten, Wetter und Herdecke wird es eine Telefonsprechstunde für die Vergabe von Terminen für Erstgespräche geben. Die Telefonsprechstunde findet immer mittwochs zwischen 12.00 und 13.30 Uhr unter der Rufnummer 02302 9148445 statt.

Viebahn springt in Torun zu Gold



Erfolgreiche Teilnahme bei Masters-EM in der Halle und damit Silbermedaille in der Staffel für Frauke Viebahn!

Im Frühjahr fuhr Frauke Viebahn von der DJK Blau-Weiß Annen über 900 km weit bis in das nordpolnische Torun (Thorn), wo die 14. Halleneuropameisterschaften der Leichtathletik-Masters (über 35 Jahre) stattfanden. Über 3000 Sportler und Sportlerinnen aus fast allen europäischen Nationen trafen sich in der UNESCO-prämierten Weichselstadt, um an den Wettkämpfen in 20 Disziplinen teilzunehmen. Der erste Einsatz, beim Weitsprung, blieb leider deutlich unter ihren Erfolgen bei der DM zurück: Mit 4,07 m wurde sie nur Achte. Die Hoffnungen ruhten daher auf ihrer Paradedisziplin, dem Hochsprung, der mit sieben Teilnehmerinnen aus sechs Nationen auf der Liste stand, darunter die frühere Olympia-Zweite Urszula Kielan aus Polen.

Mit 1,40m holte sie sich die Goldmedaille. Zusammen mit den deutschen Spitzenläuferinnen Birgit Burzlaff (Neukieritzsch), Marion Hergarten (Bergheim) und Petra Herrmann (Erzgebirge) erlief sie mit 2:05,82 min den zweiten Platz bei der Staffel. Herzlichen Glückwunsch!

„Training. Lernen. Leben.“

Unter dem Motto „Training. Lernen. Leben.“ fand ein Fußballcamp beim SV Herbede statt. 46 Kinder nahmen an diesem Camp teil, das unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit allen fußballbegeisterten Kindern offenstand. Die Fußballfabrik, gegründet von Ex-Bundesliga-profi und Fußballlehrer Ingo Anderbrügge, ist seit 27 Jahren für ihre Fußballveranstaltungen bekannt und war Veranstalter dieses Camps. Mit ihrem bewährten Konzept und der Hilfe von über 100 intern geschulten Honorartrainern setzt die Fußballfabrik jährlich 10.000 Kinder in Bewegung. Das Konzept beinhaltet neben den Trainingseinheiten Workshops zu Themen wie Werte im Mannschaftssport, Selbstständigkeit, Ernährung und dem Umgang mit Sieg und Niederlage.



Ein besonderer Höhepunkt des Camps war die traditionelle Begrüßung am ersten Tag, bei der der Bürgermeister Lars König persönlich anwesend war.

Dr. Mario Iasevoli zum Honorarprofessor ernannt

Große Feierstunde für Dr. Mario Iasevoli: Der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Evangelischen Krankenhaus Witten ist von der Universität Witten/Herdecke zum Honorarprofessor ernannt worden. Ein Titel, den Mario Iasevoli für sein mehr als 15-jähriges Engagement in der Lehre der Fakultät für Gesundheit nach einem längeren Ernennungsverfahren verliehen bekommen hat.

Der Ärztliche Direktor des EvK ist seit Jahren bei der Studierenden-Auswahl im Vorfeld beteiligt, er betreut Medizinstudierende bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen am Campus der Universität und ist Ansprechpartner und Ausbilder bei ihren Praxiseinsätzen im EvK. Im Schnitt 50 angehende Medizinerinnen und Mediziner bildet Prof. Dr. Mario Iasevoli jährlich mit aus.

Projekttag SAALBAU_BESETZUNG

Ab April formiert sich aus Bürgerinnen und Bürgern und Kunstschaffenden unter dem Namen ENSEMBLE_X ein neues Stadtensemble in Witten. Unabhängig von Alter, Erfahrung oder Ausbildung arbeiten hier professionelle und semiprofessionelle Talente zusammen, um das Programm des Saalbaus zu bereichern. Eine erste öffentliche Auf-führung des spartenübergreifenden Ensembles ist für August 2024 geplant.

Das ENSEMBLE_X ist auch Initiator des Projekts SAALBAU_BESETZUNG. Von Mittwoch, 22. Mai, bis Sonntag, 26. Mai 2024, wird der Saalbau als kostenfreier sozialer Erfahrungsraum geöffnet. Jeweils von 14 bis 20 Uhr kann er an diesen Tagen für kulturelle Projekte, künstlerische Vorhaben und Experimente sowie zur eigenen Repräsentation genutzt werden.

Eingeladen sind Kunst- und Kulturschaffende der Freien Szene, Menschen mit Ideen sowie kulturelle Initiativen, um im Saalbau zu proben, zu trainieren, kleine Showcases zu veranstalten, Installationen oder künstlerische Interventionen auszuprobieren. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Darüber hinaus wird im Rahmen der SAALBAU_BESETZUNG ein kostenfreies Begleitprogramm angeboten: Am Mittwoch, 22. Mai, findet von 15 bis 18 Uhr im Foyer die Pop-up-Ideenwerkstatt zur Kulturför-

derung statt. Kultur- und Kunstschaffende sowie Personen mit Ideen für künstlerische Projekte erhalten hier Unterstützung durch das Kulturforum Witten.

Am 22., 23. und 26. Mai werden zudem drei verschiedene Tanzworkshops von lokalen Tanzlehrern angeboten, die auf Bewegungstechniken und Tanzstile für ganz gemischte Niveaus spezialisiert sind, darunter Capoeira, Contact Improvisation und Mixed-Abled-Dance. Genauere Infos und Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt auf www.ensemble-x.de und auf Instagram (@ensemble_x_witten) bekannt gegeben.

Nicht zuletzt lädt das bekannte Künstlerinnenkollektiv Radikale Töchter zu dem kostenfreien Workshop „Mut kommt von Machen“ ein. Damit möglichst viele Menschen teilnehmen können, wird der Workshop zwei Mal angeboten – und zwar am Freitag, 24. Mai, von 14 bis 20 Uhr, sowie am Samstag, 25. Mai, von 10 bis 16 Uhr, jeweils auf der Theaterbühne des Saalbaus. Durch Aktionskunst und künstlerischen Aktivismus wird Mut und Leidenschaft für demokratische Werte, politisches Engagement sowie eine leidenschaftliche Rückkehr zur Demokratie und Gleichheit angestrebt.

Für die Teilnahme an diesen Workshops ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich: an.romy.schmidt@stadt-witten.de.

Pop-Chor Stairway rundete Konzert mit großer Spende ab

Bis auf den letzten Platz füllte der Wittener Pop-Chor Stairway jetzt die Martin-Luther-Kirche an der Ardeystraße 138 mit seinem Konzert „Rocking around the world“. Über zwei Stunden nahm der Wittener Chor alle Konzertbesucher mit auf eine begeisternde Reise durch die Welt von Evergreens der Pop-Geschichte. Als der Chor zum Abschluss um eine Spenden für wohltätige Zwecke bat, konnten sich auch der Kinderschutzbund und der Jugendbereich der Martin-Luther Kirche am Ende über eine Zuwendung von jeweils 1000 Euro freuen. Unter der professionellen Leitung von Chorleiter Martin Martmöller und der virtuoson Begleitung durch Joshua Martmöller präsentierte der 2012 gegründete Chor eine bunte Revue populärer Pop-Oldies, u. a. mit

dem Song „Only Time“ von Enya über „Morning has broken“ von Cat Stevens bis zu „Hallelujah“, dem einzigartigen Song von Leonard Cohen. Zwischendurch nahm der Chor die Besucher, bei denen längst der Funke übergesprungen war, mit auf einen Ausflug in die Klassik zum „Chor der Gefangenen“ von Giuseppe Verdi, bis Stairway plötzlich feststellte „Ich war noch niemals in New York“. Dazwischen hörten die begeisterten Besucher immer wieder humorvolle, launige Moderationen und sahen zum besseren Verständnis eine an die Songs angepassten Diashow. Diejenigen, die nicht am Konzert teilnehmen konnten, können sich Teile des mitreißenden Abends auf youtube im Kanal „STAIRWAY Der Pop-Chor aus Witten“ ansehen. dx



Ein großartiges Konzert veranstaltete der Wittener Pop-Chor „Stairway“ in der Martin-Luther-Kirche an der Ardeystraße. Von den eingesammelten Spenden freuten sich der Kinderschutzbund Witten und der Jugendbereich der Martin-Luther-Kirche über jeweils 1.000 Euro. Foto: Kinderschutzbund Witten. Foto: Dix



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

Rotary Witten-Hohenstein: Glücksei-Lotterie ein Erfolg

Über 10.000 Euro konnten erzielt werden



Auch in diesem Jahr war die Glücksei-Lotterie des Rotary Club Witten-Hohenstein ein voller Erfolg. Insgesamt wurden mehr als 2.000 Eier verkauft und somit ein Erlös von über 10.000 Euro erzielt. Bei der Lotterie wurden attraktive Sachpreise und Gutscheine im Wert von 20 € bis 1.600 € verlost. Zudem ist jedes Glücksei ein limitiertes Sammelobjekt. Auf dem Foto überreicht Präsident Andreas Junge vom Rotary Club Witten-Hohenstein den Hauptpreis (4 VIP-Tickets für ein

Spiel von Borussia Dortmund) an die glückliche Gewinnerin Katja Lohmann-Hütte.

Der Verkaufserlös wird auch in diesem Jahr wieder für gemeinnützige Projekte zum Wohle von Kindern und Jugendlichen eingesetzt. In diesem Jahr stehen das Projekt „Körbe statt Konsolen“ der Witten Baskets und das Projekt „Sprache verbindet“ für Familien aus der Ukraine im Mittelpunkt der zu fördernden Projekte.

Der Rotary Club Witten-Hohenstein wurde im Jahr 2005 gegründet und zählt in diesem rotarischen Jahr 54 Mitglieder. Das Engagement des Clubs zeigt sich durch viele Projekte im sozialen und kulturellen Bereich. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen – zum Beispiel das Projekt „Sprache verbindet“, in dem Kinder mit Zuwanderer-Geschichte spielend Deutsch lernen. Der Rotary Club Witten-Hohenstein gehört zur weltweiten Organisation „Rotary International“ und engagiert sich für solidarisches Helfen, Vielfalt und Toleranz.

Bürgerstiftung vergibt } Projekte für 15.000 Euro

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung möchte in 2024 drei Projekte durch finanzielle Förderung unterstützen, die wertvolle Förderung und Etablierung von Bildungs-, Erziehungs- sowie Talentförderprojekten in Witten leisten, entwickeln oder begleiten – und zwar auch für Teilnehmer und Adressaten mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen. Die Projekte sollten einen Anspruch auf Exzellenz in seinen vielfältigen Ausprägungen inklusiver Erziehungs- und Bildungsangebote leben. Bewerben können sich Gruppen, Vereine, Fördervereine sowie auch die Träger von Erziehungs-, Bildungs-, Sozial-, Wohlfahrts-, Sport-, oder auch Kultureinrichtungen. Einzelpersonen, Wirtschaftsunternehmen sowie andere Stiftungen sind von der Förderung ausgeschlossen. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 30. September 2024. Danach wird das Stiftungskuratorium die drei Preisträger auswählen und noch in 2024 mit jeweils 5.000 Euro prämiieren.



Bürgermeister Lars König, Kuratorium der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, Eugen Schmidt, Kuratorium der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, Andrea Psarski, stellv. Vorsitzende des Vorstands der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, Mathias Wagner, Vorstand der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung.

AWO-Seniorenzentrum Egge: Strom kommt von der Sonne

Einen großen Schritt nach vorne in Richtung sauberer Energie konnte jetzt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Zusammenarbeit mit der Bürger-EnergieGenossenschaft eG (BEG-58) machen: auf dem Seniorenzentrum Egge in Witten und den Häusern in Hemer und Kierspe bedecken seit kurzem große Photovoltaik-Anlagen die Dächer der Einrichtungen und liefern so grünen Strom. Beide Partner, die sich von ihrer Grundausrichtung besonders dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen, freuen sich über diese gelungene Kooperation und planen weitere Projekte.



Grünen Strom aus eigenen Photovoltaik-Anlagen beziehen jetzt die drei AWO Seniorenzentren in Witten (Egge), Hemer und Kierspe. Foto: BEG-58

AWO Seniorenzentren produzieren eigenen Strom

Da die AWO-Gebäude zum einen meist über große Flachdächer verfügen, zum anderen die 2010 gegründete BEG-58 stets auf der Suche nach geeigneten Standorten für Photovoltaikanlagen ist, fanden jetzt AWO und BEG-58 zueinander. Naheliegender, dass der Strombedarf für ein Seniorenzentrum relativ

groß ist: das Seniorenzentrum Egge zählt allein 172 Bewohner, die zudem auch in der eigenen Küche bekocht werden. Die PV-Anlage auf dem Dach der Egge wurde durch das Unternehmen „Der Solateur“ in einer relativ kurzen Bauzeit installiert und kann mit ihrer Gesamtleistung von 200 kWp nun ca. 180.000 kWh Strom und damit 40% seines Strombedarfs erzeugen. Der Teil des grünen Stroms, der nicht den Eigenbedarf deckt, wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Die drei neuen Photovoltaikanlagen auf den AWO-Häusern erreichen insgesamt eine Gesamtleistung von 579 kWp emissionsfrei produzierten Stroms. Von insgesamt 1.300.000 kWh, die in den drei Einrichtungen pro Jahr verbraucht werden, fließen so künftig ca. 400.000 kWh und damit im Mittel rund 30 Prozent des Strombedarfs aus den eigenen PV-Anlagen. Die drei AWO-Anlagen sparen damit rund 200.000 kg CO₂ ein - und das jedes Jahr.

Bürger können sich beteiligen

Die BürgerEnergieGenossenschaft eG wurde 2010 mit 12 Mitgliedern und dem Ziel gegründet, sich in der Region für nachhaltige Energien einzusetzen. Die „58“ in BEG-58 steht dabei für das Postleitzahlengebiet, in dem sie hauptsächlich tätig ist. Die Zahl Gleichgesinnter wuchs rapide auf aktuell über 700, die sich mit 2,6 Mio. € an der Genossenschaft beteiligt haben. Rund 70 Mitglieder arbeiten aktiv und ausschließlich ehrenamtlich mit. Konkret pachtet die BEG-58 langfristig Dachflächen oder, wie jetzt in Lethmathe, auch eine erste Freifläche an, bestückt sie sowohl durch regionale Installateure wie auch in Eigenregie mit Solarmodulen und betreibt anschließend die PV-Anlagen. Mittlerweile erzielt die BEG-58 mit 139 Solarstromanlagen überwiegend im EN-Kreis und in Hagen eine Gesamtleistung von mehr als 5 Megawattpeak (MWp). Sie reichen aus, um rechnerisch 1500 Haushalte mit Strom zu versorgen.

Durch den Kauf von Genossenschaftsanteilen können sich Interessierte an der BEG-58 beteiligen, um vordringlich die Energiewende vor Ort voranzutreiben, aber auch von den Erträgen der inzwischen 139 Anlagen zu profitieren. „Indem wir eigenen Solarstrom produzieren, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, so Peter Modrei, Vorstand der BEG-58. DX

Outdoor-Aktivitäten: Neues Highlight auf dem Imberg

Viele Sponsoren und helfende Hände machten das möglich. Ostermann spendierte eine Küche

Der Imberg in Annen mit Seilrutsche, Hochseilgarten und vielem mehr steht für fantastische Outdoor-Aktivitäten. „Völlig aus dem Häuschen“ sind die kleinen und großen Imberg-Fans nun über ein neues Highlight... Im April feierten Spender, Sponsoren, Bürgermeister Lars König und vor allem Kinder und Jugendliche zusammen mit dem Jugendamt ein rundum erneuertes Schmuckstück: Das ehemalige NaWit-Haus erstrahlt nach hingebungsvoller Renovierung in neuem Glanz! Bei einem vorsommerlichen Grillfest erfüllte sich damit ein Traum vieler Kinder und Jugendlichen: nämlich der Wunsch, den Imberg auch im Winter – oder schlicht bei schlechtem Wetter, jedenfalls ganzjährig – besuchen zu können.

Viel Geld und viele Hände machten es möglich

Zu verdanken ist das einer Menge Spendengeld, Sachleistungen von unterstützenden Firmen und vielen helfenden Händen, die auf Initiative von Bürgermeister Lars König aktiv geworden sind. So spendete die Firma Ostermann eine supermoderne Küche. Mitarbeiter der Firma Ardex gestaltete zum Teil in ihrer Freizeit und nach Feierabend sowie an den Wochenenden die Wände und Böden nach den Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen. Malermeister Jürgen Koch und sein Team lackierten die Decke in einem frischen strahlenden Weiß. Die Elektrofirma Lilux spendierte und montierte ein neues

Lichtschienensystem für den Gruppenraum sowie zwei LED-Lampen für die Küche und das Büro. Die Firma RPS-Polstertechnik beschenkte das Haus und seine Nutzer mit einem Kicker. Die Wittener Serviceclubs (Rotary Ruhr, Rotary Witten-Hohenstein, Rotary Witten, Lions Club Witten, Lions Club Witten-Mark, Rebecca Hanf, Inner Wheel, Soroptimisten Witten-Herdecke, Soroptimistinnen Witten-Ruhr) sammelten für das Vorhaben beim Wittener Ruhrfest mitsamt Entenrennen mehr als 14.000 Euro. Diese sind dank geschenkter Arbeitszeit und zupackender Hände noch immer unangestastet und fließen nun in weitere tolle „wetterfeste“ Angebote. Das heißt: Bis die Kletter- bzw. Outdoor-Saison im Oktober endet, entsteht im Cliquentreff Imberg noch eine Boulder-Wand (Indoor) sowie ein Multifunktionsraum für Werkeleien wie Upcycling. „Mit den vielen neuen Möglichkeiten sind wir dann das ganze Jahr über ein toller Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche. Und auch in der Outdoor-Saison müssen wir bei schlechtem Wetter niemanden wegschicken“, strahlt Andreas Krächter, Leiter des Außentreffpunktes Imberg. ajs/lk

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell – kostenlos



Mathias Kukla und Isabell Bittner freuen sich auf die Abschiedsparty. Foto: Stadtwerke Witten

Hallenbad Annen wird mit Fest verabschiedet

Luftballons, Hüpfburg, kostenloser Schwimmspaß: Die große Abschluss-Party mit buntem Programm findet am Samstag, 4. Mai 2024, zwischen 11 und 19 Uhr auf dem Parkplatz und im Hallenbad an der Märkischen Straße statt.

Der erste Kontakt mit Wasser, das erfolgreiche Schwimmbadzeichen, der mutige Sprung vom Dreier: Fast jeder:er Wittener:in hat in den vergangenen 65 Jahren eine Erinnerung im Hallenbad Annen gesammelt. Bevor das in die Jahre gekommene Bad nun abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird, feiern die Stadtwerke Witten mit allen Interessierten am Samstag, 4. Mai 2024, einen gebührenden Abschied. Während im Hallenbad eine Poolparty steigt, findet vor dem Schwimmbad ein Familienfest mit buntem Programm inklusive Hüpfburg, Kinderschminken, Aktionen, Getränken, Essen und viel mehr statt.

Gratis-Eis und Fliesen-Souvenirs

Neben Gratis-Eis für die Kinder (ab 13 Uhr), Unterhaltung mit den Physikanten (13:30 Uhr), Clown Aki (16 Uhr) und der Band 38+ (17 Uhr) gibt es allerlei Aktionen – zum Beispiel können Original-Fliesen des Bades mit exklusiver Gravur gegen eine Spende als Souvenir mitgenommen werden.

Programm:

11 bis 16 Uhr: Gratis-Schwimmen und Pool-Party (im Hallenbad)
13 Uhr: Grußworte von Bürgermeister Lars König
13 bis 15 Uhr: Eine Kugel Eis gratis pro Kind vom Eiswaagen Vizzini
13:30 Uhr: Die Physikanten mit ihrer „Streets Physics“-Wissenschaftsshow
16 Uhr: Clown Aki mit seiner Unterhaltungsshow
17 Uhr: Live-Musik mit Coversongs von der Band 38+
Alle Infos zum Abschiedsfest und zum Neubau des Annener Hallenbads gibt es auf neubau-hallenbad.stadtwerke-witten.de. Das letzte öffentliche Schwimmen findet im Hallenbad Annen am Mittwoch, 8. Mai 2024, statt. Dann eröffnet wie jedes Jahr im Wechsel das Freibad Annen die Saison. Bis zu den Sommerferien können dann noch Schulen und Vereine das Bad nutzen. Anschließend beginnen der Rückbau und schließlich der Abriss des Gebäudes. Das neue Bad wird voraussichtlich Ende 2027 eröffnet. Es wird wesentlich mehr Wasserflächen für Kinder und zum Schwimmenlernen bieten.

Was Nadelbäume bieten

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die heimische Nadelbäume bieten – mit Ausnahme der giftigen Eibe natürlich! Erfahren Sie, wie die Nadeln dieser Bäume uns mit Vitaminen, Mineralien und wertvollen ätherischen Ölen versorgen können. Wir beginnen mit einer kurzen Einführung in die Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen. Anschließend unternehmen wir einen Spaziergang, um die wichtigsten Merkmale der Nadelbäume zu besprechen. Dann heißt es: Gemeinsam frische Maisspitzbutter/Margarine und würziges Fichten-nadelsalz für Zuhause zubereiten. Natürlich darf auch eine Verkostung mit Brot nicht fehlen. Für die Teilnahme erheben wir eine Umlage von 2 € vor Ort. Optional können Schraubgläschen in Geschenkgröße zum Befüllen für 1 € erworben werden. Das Seminar findet am Samstag, 4. Mai von 10.00 bis 12.15 Uhr im Waldorf-Institut Witten-Annen statt. Anmeldungen sind möglich bei der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr, Tel.-Nr. 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

Gesucht, designt, getaggt:

Neuer Name für den Kinder- und Jugendtreff „In der Mark“

Aus Raider wurde Twix, aus Twitter wurde X und aus der Capri Sonne wurde schließlich Capri Sun. Namensänderungen sind nicht nur bei Marken und Unternehmen gang und gäbe, sondern kommen auch dort vor, wo sich neue junge Generationen tummeln und ihrem Lieblingsplatz einen zeitgemäßen Namen verpassen möchten.

So manchen aus der Gen Y oder einigen Millenials ist der Kindertreff und Abenteuerspielplatz In der Mark noch unter dem Namen „Abi“ bekannt, dann hat er sich zum Kinder- und Cliquentreff In der Mark entwickelt. Und nun? Haben ihm Besucherinnen und Besuchern in einem Beteiligungsprozess einen neuen Namen gegeben!

Kreativ und intensiv: Die Namensfindung...

... für den Kindertreff und Abenteuerspielplatz In der Mark war schon ein Abenteurer. Seit November 2023 haben Kinder und Jugendliche aktiv an der Namensfindung teilgenommen, indem sie Ideen und Motive beigesteuert haben, die ihnen wichtig sind. Mehr als einhundert Vorschläge wurden gesammelt und auf einer Stellwand präsentiert, bevor sie im Rahmen von zwei intensiven Workshop-Tagen am 15. und 16. März 2024 weiterentwickelt wurden.

Unter der fachlichen Anleitung von Dozentin und Autorin Andrea Rings wurden die Namensvorschläge diskutiert und mit Hilfe der innovativen App „TagTool“ visualisiert. Diese interaktive Kunst-App ermöglichte den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ihre animierten Kunstwerke in Echtzeit zu erstellen, sie den anderen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien zu präsentieren, indem sie diese direkt auf die Hauswand der Kindertreffs zu projizieren.

Spannendes Finale: Dieser Sieger-Name wird auch ein Graffiti

Nach einer gemeinsamen Auslese der zahlreichen Vorschläge hätte die Abstimmung am Ende des Workshops dann auch nicht spannender sein können. Im Finale ergab die Auszählung der Stimmen für die letzten beiden Namensvorschläge ein Unentschieden. Daher fand wenige Tage später eine erneute Stichwahl zu den beiden Namensvorschlägen statt, bei der nach der Auszählung der 43 abgegebenen Stimmen der Name „Abenteurerinsel“ als Sieger hervorging. Er verkörpert nun für die nächste Generation die neue Identität des Treffs. Das Kind bekommt aber nicht nur einen neuen Namen, sondern natürlich auch ein neues Gewand. Denn als nächster Schritt wird ein Graffiti-künstler den neuen Namen und die entstandenen Bildelemente aus den Workshops als künstlerisches Werk an die Hauswand übertragen. Wenn es soweit ist, wird das Ergebnis natürlich präsentiert. ez/lk

Neue Elektrik für die Sporthalle



Sport (in der Halle) ist nur sicher, wenn es genug Licht gibt. Weil in der Sporthalle der Holzkauf-Gesamtschule zuletzt häufiger die Sicherung rausgefliegen ist und folglich das Licht ausging, wird nun die Elektro-Verteilung komplett erneuert. Die neue Haupt- und Unterverteilung kostet ca. 18.000 Euro. Zusätzlich werden ca. 30.000 Euro in den Umkleebereich und drumherum investiert.

Sozialdemokraten in Witten-Stockum wählten Vorstand



Der SPD Ortsverein Witten-Stockum hat in seiner Mitgliederversammlung in Wahlen seinen Vorstand und die Vertreter in den SPD Gremien neu festgelegt.

Wiedergewählt wurden neben den beiden Vorsitzenden Christine Rose und Frank Kleiner auch die beiden Stellvertreter Tanja Knoop und Niklas König. Zum weiteren Vorstand gehören Doris Eger, Theresia König, Christian Schuh, Meinolf Timmer, Helmut Wiggers und Gerhard Eickhoff.

Zur Vorbereitung der Kommunalwahlen hat der Ortsverein beschlossen, daß die Kandidaten für die Kommunalwahlen für Rat und Kreistag und die jeweiligen „Huckepackkandidaten“ durch die für die Wahlbezirke zuständigen Ortsvereine benannt werden sollen.

Das Foto zeigt v.l. den SPD-Vorstand: Doris Eger, Theresia König, Christine Rose, Gerhard Eickhoff, Frank Kleiner und Helmut Wiggers. Foto: privat

Archäologische Voruntersuchungen für das Neubaugebiet

Die Baggerarbeiten im Stockumer Nordosten sind nicht etwa der Baubeginn für das Neubaugebiet zwischen der Hörder Straße und dem Stockumer Bruch. Vielmehr finden dort voraussichtlich in der Zeit vom 2. bis zum 4. April archäologische Voruntersuchungen statt. Warum? In der Nähe des Neubaugebietes hat es auf Dortmunder Stadtgebiet in der Vergangenheit archäologische Funde gegeben. Deshalb unter-

sucht der Landschaftsverband Westfalen-Lippe Archäologie zusammen mit der Firma Beta Eigenheim die Fläche des geplanten Neubaugebietes.

Das Bebauungsplanverfahren soll in der zweiten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen werden. Ab 2025/2026 könnten dann Erschließung und Neubau realisiert werden.

Spenden der OGS Rüdinghausen

Plätzchenbacken für einen guten Zweck: Die Kinder der OGS Rüdinghausen haben mit dem Verkauf von leckeren Plätzchen fleißig Spenden gesammelt. Ein Teil davon ging jetzt an das DRK Witten.

Die von der AWO betriebene offene Ganztagsbetreuung veranstaltet traditionell am letzten Freitag im November ein Lichterfest, für das allerlei Leckereien gebacken und verkauft werden. An wen der Erlös geht, entscheiden die Kinder anschließend selber.

Über 400 Euro konnte die OGS Rüdinghausen damit für wohltätige Zwecke sammeln. Der Wunsch der Kinder: Ein Teil der Spenden soll auch an das DRK Witten überreicht werden.

Der Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes in Witten, Michael Vucinaj, hat sich nicht nehmen lassen, den Kindern seinen persönlichen Dank für ihre Idee auszusprechen. Durch ihre alleinige Idee werden dem DRK ein Teil der Einnahmen aus dem Plätzchenverkauf für seine guten sozialen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Herr Vucinaj beantwortete mit Freude die Fragen der Kinder, was das DRK denn alles macht und zeigte sich begeistert über eine solche Spendenbereitschaft: „Wir freuen uns sehr über die Spenden der OGS und darüber, dass auch die jüngere Generation das DRK als das wahrnimmt, was es ist: eine Organisation, die auch in der direkten Nachbarschaft viel Gutes tut.“

Das Wittener DRK hat sich für die Spenden auch mit der Vorführung eines Rettungswagens direkt vor Ort bedankt. Martin Wylich, Leiter der Breitenausbildung beim DRK, nahm sich viel Zeit, um die Funktionen des Wagens und der Ausrüstung kindgerecht zu erklären und Einblicke in die Erste Hilfe zu geben. So konnten die Kinder beispielsweise den Rettungswagen von innen bestaunen und üben, wie man Verbände anlegt. Gerade die Ausstattung des Einsatzwagens fanden die Kinder besonders spannend und waren mit viel Eifer dabei.



Die Kinder von der OGS Rüdinghausen übergeben die Spenden an DRK-Geschäftsführer Michael Vucinaj. Foto: DRK Witten

Konzert zum 160-jährigen Geburtstag der Rüdinghauser Kirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Witten-Rüdinghausen feiert vom 24. bis 26. Mai den 160-jährigen Geburtstag der Kirche. Deshalb ist Ende Mai ein Geburtstagswochenende mit Konzert, einer Ausstellung und einem Festgottesdienst organisiert. Am Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, lädt die Gemeinde zu einem Festgottesdienst mit Dirk Gellesch (Schulleiter Ruhr Gymnasium Witten und Mitglied der Kirchenleitung der EKvW) und einem sich anschließendem Brunch ins Gemeindehaus ein. Der Festgottesdienst, an dem auch der Chor „Masithi Gospel Singers“ beteiligt ist, findet natürlich in der Rüdinghauser „Geburtstagskirche“ statt. Während des gesamten Zeitraums ist eine Ausstellung des westfälischen Künstlers Otmar Alt im Kirchraum zu sehen. Musikalischer Höhepunkt des Wochenendes ist das Konzert mit Jöran



Steinhauer und der Band CrossHouse am Freitag, 24. Mai, 17 Uhr, in der Ev. Kirche Rüdinghausen, Wemerstraße 8, statt. Der Musiker wurde in Witten geboren und wuchs in Bochum auf. Das Ruhrgebietskind ist in Lettland bekannt wie ein bunter Hund, nicht zuletzt wegen seines Songs „Mein Hund ist Lette“. Dieses Stück kennt dort jedes Kind. Seit seinem Zivildienst lebt der Musiker im Baltikum. Er trat für Lettland 2014 beim „Eurovision Song Contest“ mit dem Lied „Cake to bake“ an. 2017 veröffentlichte er mit seiner Band „Aarzemnieki“ sein Debütalbum in lettischer Sprache. 2022 erschien sein zweites Album „Jollytown“ in englischer Sprache. Eintritt frei, Spende erbeten.



Auf großes Besucherinteresse stieß auch in diesem Jahr wieder die Pflanzentauschbörse auf dem Günnemann-Kotten in Rüdinghausen. Es gab viel Neues zu sehen. Foto: Dix

Günnemann-Kotten: Tausche Tomate gegen Kohlrabi

Auch wenn das Wetter zeitweise keine Vorfreude auf die neue Gartensaison aufkommen ließ, war der Besucherandrang am Günnemann-Kotten auch zur diesjährigen Pflanzentauschbörse wieder groß. Die vielen Gäste nutzten dabei auch die Möglichkeit, sich über den Stand der Renovierung des mehr als 350 Jahre alten Gebäudes in Rüdinghausen zu informieren.

Instandsetzung schreitet voran

„Über 400 Besucher sind bestimmt gekommen“, freute sich Marc Junge, umtriebiger Vorsitzender des Günnemann e.V. Er hatte vor über zwanzig Jahren die Ärmel hochgekrempt und mit Gleichgesinnten einen gemeinnützigen Verein gegründet. Das gemeinsame Ziel der heute rund 120 Mitglieder: den alten Bauernhof an der Brunebecker Straße 98 aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. Gebäude und Grundstück waren damals lange Zeit sich selbst überlassen und machten einen arg heruntergekommenen Eindruck.

Es gab viel zu tun: so mussten im Kotten u. a. die Fußböden und Decken sowie viele Backsteine des Fachwerks herausgelöst und der alte Mörtel Stein für Stein abgeklopft werden. Anschließend wurden die Steine wieder mit einem Lehmgemisch eingemauert. War der große Garten noch mit Brombeeren und Brennnesseln überwuchert, dehnt sich heute auf der gleichen Fläche ein großes Feld mit vielen gepflegten Beeten aus.

Schon viel geschafft – und noch viel vor

Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, soll der alte Kotten noch lange als Kulturerbe mit seiner spezifischen bäuerlichen Prägung in Rüdinghausen erhalten bleiben. Darüber hinaus soll eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte entstehen, in der Themen wie Geschichte, Natur und Klima angesprochen und diskutiert werden können. Kleiner Vermutungstropfen: die geplante Begegnungsstätte muss aufgrund eingeschränkter Förderung eine Nummer kleiner gebaut werden. Anfang des Jahres konnte Richtfest gefeiert werden, jetzt geht es an die Innenausbauten.

Die Wände, so erklärt Marc Junge, werden dabei mit Lehm beschmisst. Verwendet werden nur natürliche Stoffe wie Hanf und Lehm – im Gegenzug wird vollkommen auf Beton und Silikon verzichtet. Gemeinschaftlich stimmten die Mitglieder auch über das Aussehen der neuen historisierten Haustür und der Dachziegel für einen kleinen Anbau ab. Ihre dunkle Färbung behalten aber die Außenbalken über dem Hintereingang: die Patina darf aus Denkmalschutzgründen nicht abgeschliffen werden.

Der Günnemann-Kotten soll künftig ein lebhafter Bildungs- und Begegnungsort für Jung und Alt werden. Ansprechpartner sind: Marc Junge: 800990, marc.junge@fau.de; Henriette Brink-Kloke: 203050, henny@pkeus.de; Anja Scheve: 890255, texte@anja-scheve.de. Infos auch unter www.guennemann-kotten.de.



Günnemanns Kotten früher und heute: Es hat sich viel getan. Der alte Bauernhof wird zu neuem Leben erweckt. Fotos: Kathagen/MAGE-Archiv

Alles besser oder was?

Wie klappt es mit der Einlösung in den Apotheken?

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch?

Es sei deutlich geworden, dass es in Sachen E-Rezept noch eine Reihe von Problemen gebe. Das sagte Michael Mahl, Apotheker in Sprockhövel und Vorsitzender der Bezirksgruppe Ennepe-Ruhr im Apotheker-Verband Westfalen-Lippe.

Technische Probleme

„Grundsätzlich ist der Weg richtig. Aber noch gibt es viele Probleme bei der Umsetzung. Die Herausforderungen sind sehr unterschiedlich. Ganz oben stehen dabei technische Probleme. Die Daten des E-Rezepts werden verschlüsselt auf Servern der Telematikinfrastruktur (TI) gespeichert, nicht auf der Gesundheitskarte. Doch das Speichern auf dem Server hat seine Tücken. Klappt es nicht, steht der Patient trotzdem wieder mit dem rosafarbenen Papierrezept in der Hand vor dem Apotheker. Weitere Schwierigkeiten gibt es bei der Nicht-Lieferbarkeit von Medikamenten sowie Belieferungen von Altenheimen. Bei der Heimvisite kann der Arzt überhaupt kein E-Rezept ausstellen, weil sie dafür an die TI angeschlossen sein müssen. Auch bei Hausbesuchen ist die Ausstellung des E-Rezeptes noch nicht möglich“, so Michael Mahl. Denn: Von circa 12.000 vollstationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland sind bisher nur rund 600 an die TI angeschlossen. An dem Ort, wo das E-Rezept also am meisten nutzen würde, ist sein Einsatz derzeit unmöglich. Die flächendeckende Anbindung der Heime an die TI ist vom Gesetzgeber erst zum 1. Juli 2025 verpflichtend geplant.

„Fehler bei der Rezeptausstellung haben Auswirkungen. Die lassen sich nicht einfach korrigieren. Das Thema Sicherheit ist bei Nutzung der App ebenfalls in der Diskussion“, so Mahl weiter. Zur Anmeldung in der App ist dafür die elektronische Gesundheitskarte mit NFC-Funktion nötig, erkennbar an einer sechsstelligen CAN-Nummer, sowie die zugehörige Pin. Diese erhalten Versicherte bei ihrer Krankenkasse. Meist müssen sie sich dafür extra authentifizieren. Sind Gesundheitskarte und Handy nicht NFC-fähig, ist die App nur eingeschränkt nutzbar – etwa, um Rezept-Codes zu scannen und in der Apotheke einzulösen. Die Krankenkassen stellen bei Bedarf eine neue elektronische Gesundheitskarte aus. Nicht ganz einfach zu begreifen für Menschen, die sich mit der Digitalisierung nicht richtig auskennen.

„Wir haben mit dem E-Rezept zunächst einmal nur die Digitalisierung des Papierprozesses in Angriff genommen. Einen medizinischen Mehrwert hat das nicht. Erst wenn wir die elektronische Patientenkarte hätten, wäre dies der Fall. Dann könnten wir beispielsweise durch die Speicherung der Daten auf der Karte in der Apotheke sehen, ob Medikamente – auch nicht-verschreibungspflichtige – zu der bisherigen Medikation passen. Denn nicht-verschreibungspflichtige Präparate sind ja keine Bonbons, die man nach Belieben nehmen kann“, so Michael Mahl.

Ein weiteres Problem: Das E-Rezept wird ausgestellt, aber manchmal sind die Patienten vor ihm in der Apotheke, weil die Praxen die E-Rezepte nicht sofort signieren. Und manchmal dauert es, bis die elektronische Unterschrift auf den E-Rezepten in den Server übertragen wurde. Leidtragender ist der Patient. Dies trifft besonders auf Situationen zu, in denen Arztpraxis und Apotheke in einem Haus untergebracht sind. War es früher einfach, vom Arzt direkt in die Apotheke zu gehen und das unterschriebene Rezept einzulösen, kann das heute Probleme machen. Ein zweiter Gang zur Apotheke wird notwendig – oder man löst das E-Rezept in einer anderen Apotheke (beispielsweise nach dem Einkauf) oder online ein. „Das könnte in Zukunft ein größeres Problem werden – die Menschen gehen nicht mehr in die Apotheke vor Ort, sondern nutzen die Versandapotheken im Internet“, so Mahl. Viele vor allem ältere Patienten sind außerdem verunsichert, weil sie



nicht sehen können, was ihnen verordnet wurde.

Auch für Privatpatienten ist das E-Rezept mit Anfangshürden verbunden: Weil sie keine Gesundheitskarte haben, benötigen sie ihre Krankenversicherungsnummer, eine GesundheitsID und die E-Rezept-App. Bei Privatversicherten muss vor der ersten Verordnung einmalig die Krankenversicherungsnummer via Online Check-in ins System übermittelt werden. Da das E-Rezept für Privatversicherte freiwillig ist, können sie auf Wunsch oder bei technischen Problemen weiterhin ein klassisches Rezept erhalten. Auch der Kostenbeleg für die Einlösung eines Rezeptes kann von der Apotheke ausgedruckt werden – Papier gespart hat man hier nicht.

Online-Umfrage der KBV

An der jüngsten Befragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Mitte Februar 2024 zu Erfahrungen mit dem E-Rezept beteiligten sich über 5.300 Ärztinnen und Ärzte. Demnach verordnen 92 Prozent der Ärztinnen und Ärzte verschreibungspflichtige Medikamente auf elektronischem Weg. Über 60 Prozent berichten, dass das Ausstellen von E-Rezepten bis auf kleinere Probleme funktioniert. Als ein Vorteil wurde genannt, dass weniger Patienten für die Rezeptabholung in die Praxis kommen müssten und es einfacher möglich sei, nachträglich, etwa bei Lieferschwierigkeiten, eine Verordnung zu ändern. Für Ärger sorgten aber technische Probleme beim Ausstellen und Einlösen der Rezepte in den Apotheken und auch, dass immer noch Papierrezepte beispielsweise für Heimbewohner ausgestellt werden müssten. Über die Hälfte der Befragungsteilnehmer berichtete von Fällen, bei denen Patienten von der Apotheke zurück in die Praxis geschickt werden, weil das E-Rezept dort nicht eingelöst werden kann und ein rosa Papierrezept gefordert wird. Auch bei Lieferschwierigkeiten sei der Prozess zwischen Apotheke und Arztpraxis mitunter schwierig. Die Apotheke müsste dann das E-Rezept wieder freigeben, damit die Patienten es in einer anderen Apotheke einlösen könne.

Eine weitere Erkenntnis aus der Befragung: Das Übermitteln der Verordnung an den E-Rezept-Server läuft häufig nicht fehlerfrei. Ein Drittel der Befragten hat bereits erlebt, dass es nicht möglich war, E-Rezepte an den Server zu senden. Zudem gibt es mitunter Verzögerungen mit der Bereitstellung auf dem Server, obwohl das E-Rezept signiert und versendet wurde. Die schlechte Umsetzung des E-Rezepts in einigen Praxisverwaltungssystemen sowie häufige Abstürze von Anwendungen und Softwareprogrammen machen Praxen zusätzlich zu schaffen. In der Befragung wollte die KBV auch wissen, wie die Praxen die E-Rezepte signieren und wie gut dieser Prozess läuft.

Die Komfortsignatur ist demnach schon sehr weit verbreitet: vier von fünf Befragten nutzen zum Signieren des E-Rezepts die Komfortsignatur. Mit ihr müssen Ärztinnen und Ärzte nur einmal am Tag ihre Signatur-PIN eingeben, dann sind bis zu 250 Signaturvorgänge über den Tag verteilt freigeschaltet. Für das E-Rezept ist diese Form der elektronischen Unterschrift ideal, da die Verordnung unmittelbar unterschrieben und auf den E-Rezept-Server versendet werden kann. Patienten können das Rezept somit sofort in der Apotheke einlösen. Viele Ärztinnen und Ärzte bemängeln aber, dass das Signieren sehr lange dauert und dass es für das Ausstellen von E-Rezepten für Pflegeheimbewohner bislang noch keine voll-digitale Lösung gibt. Praxen drucken daher den E-Rezept-Token häufig aus. Den Aufwand hierfür bezeichnen sie als sehr hoch. Für die Apotheken sagt Michael Mahl: „Im Moment dauert der Prozess definitiv länger als ohne E-Rezept. Außerdem sind Hilfsmittel noch nicht über das E-Rezept verschreibbar.“ Es muss also noch deutlich besser werden. *anja*



Wir freuen uns auf Sie!

- Strukturierter Tagesablauf
- Fahrdienst
- Pflege und Betreuung
- Bewegungsangebote
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- und vieles mehr!!!

Fachlich kompetente Betreuung in familiärer Atmosphäre - seit 2004!

Tagespflege · Hellweg 50 · 58455 Witten · Tel. 0 23 02-58 98 413 · Fax 0 23 02-58 98 468 · www.chelonia-tagespflege.de



Dyskalkulie: Wenn man Zahlen als Feinde empfindet

Doch die Rechenstörung kann behandelt werden. Neues Buch vom WKG-Schulpsychologen

Dem Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie zufolge sind etwa zwölf Prozent der Bevölkerung in Deutschland von mindestens einer der beiden Beeinträchtigungen betroffen. Hinter der Legasthenie verbirgt sich die bekanntere Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS). Die Definition der Dyskalkulie durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) lautet: „Diese Störung bezeichnet eine Beeinträchtigung der Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist.“ Mathematische Kompetenzen entwickeln sich von der Geburt bis zum Grundschulalter in verschiedenen Stufen. Zuerst werden Mengenveränderungen von 1 bis 3 wahrgenommen, Zahlwörter werden erlernt. Mit knapp vier Jahren können die meisten Kinder die Zahlreihe bis zehn. Fünfjährige bewältigen bereits kleine Rechenaufgaben zählend und nutzen Zahlwörter, um die Objekte zu zählen. In der dritten Stufe kann aus einer Gesamtmenge eine Teilmenge bestimmt werden, in der vierten Stufe vertieft sich dieses Verständnis. Die letzte Stufe wird im Eingangsunterricht der Schule erreicht. Die Grundrechenarten Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Teilen werden erlernt und verstanden. Damit sich diese Entwicklung vollziehen kann, müssen Kinder schon vor der Grundschule drei Fähigkeiten als Grundlage gelernt haben: Sie müssen nach Merkmalen wie Farbe oder Größe sortieren können, sie müssen Ordnungsreihen wie zum Beispiel größer oder kleiner einordnen und sie müssen verstehen, dass sich eine Menge oder Größe nicht durch die Anordnung im Raum ändert, beispielsweise dadurch, dass man fünf Steine verschiebt oder eine Flüssigkeit von einem Glas in ein anderes umgießt. Schon vor dem Schuleintritt können Eltern

Berliner Straße 7
58452 Witten
Tel. 02302 / 27 58 63
E-Mail: info@lernimpuls.de

lernimpuls
WITTEN

Lernförderung & Nachhilfe
seit 1997

Auszug der Ziele im Bereich der Nachhilfe:

- Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen der Schüler/Schülerinnen stärken
- Wissenslücken schließen helfen
- gezielte Vorbereitung der Jugendlichen auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung der fachbezogenen und der sozialen Kompetenz
- Entwicklung einer positiven Lernhaltung durch eigenen Antrieb

kostenlose Schnupperstunde

Schätzen kann das Kind nicht. Probleme gibt es auch damit, was eine Rechenoption überhaupt bedeutet: Subtrahieren beispielsweise heißt „ich nehme etwas weg“. Schreitet der Schulstoff voran, ohne das die Rechenschwäche diagnostiziert wird, lernt das Kind immer mehr auswendig – ihm fehlt aber das nötige mathematische Grundverständnis. *anja*

Persönlich und Digital mit

Eine individuelle Beratung steht bei uns im Vordergrund.

Kostenlose Lieferung

Sie können das Haus nicht verlassen oder benötigen Medikamente am Arbeitsplatz? Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice für Witten.

Fischbach Taler

Sammeln Sie unsere Fischbach Taler und lösen diese direkt bei uns oder unseren Partnern ein.

Schlachthofstr. 27, 58455 Witten

0 23 02 / 20 20 317

service@apothekeamboni-center.de

www.apothekeamboni-center.de

www.apothekeamboni-center.de

Ihre Apotheke im Herzen von Witten

Unsere Pflegelinie:

kann nicht besser werden - aber SCHÖNER

ab sofort im neuen Design erhältlich

📌 Rauchstopp ist Gewinn für die Gesundheit

Rauchen gehört zu den größten vermeidbaren Gesundheitsrisiken. Es verursacht Krebs, Herz-Kreislauferkrankungen und schädigt massiv Lunge und Atemwege. Allein in Deutschland erkranken jährlich 85.000 Menschen als Folge des Rauchens an Krebs, 127.000 Menschen sterben pro Jahr an den Folgen des Tabakkonsums. Aufhören lohnt sich:

- ▶ Jeder qualmfreie Tag und jede Stunde zählen – in jedem Alter.
- ▶ Nach 20 Minuten: Herzfrequenz und Blutdruck sinken.
- ▶ Nach 12 Stunden: Der Kohlenmonoxid Spiegel im Blut ist nun mit dem von Nichtraucher verglichbar.
- ▶ Nach 2 bis 12 Wochen: Herz-Kreislauf- und Lungenfunktion verbessern sich.
- ▶ Langfristig: sinkendes Risiko für koronare Herzerkrankungen, Schlaganfall und verschiedene Krebserkrankungen. Zudem verringert sich das Risiko für Impotenz bei Männern sowie Früh- und Fehlgeburten bei Frauen.
- ▶ Von einem Rauchstopp profitieren auch Nichtraucher, denn Passivrauchen schadet sowohl Kindern als auch Erwachsenen. Beispielsweise haben Kinder ein erhöhtes Risiko für Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma) und Ohrinfektionen. Passivrauchen verursacht grundsätzlich dieselben Erkrankungen wie aktives Rauchen.
- ▶ Ein Rauchstopp verringert als winziger Baustein auch lokale und globale Umweltbelastungen, die die menschliche Gesundheit weltweit beeinträchtigen.

Quelle: Deutsche Krebshilfe

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Wie entsteht DAS BÖSE?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

„Die Menschen sind zu mehr fähig, als sie sich selbst vorstellen können. Wenn jemand DAS BÖSE in die Tat umsetzt, beginnt in der Regel seine Geschichte lange vor seiner eigentlichen Tat. Es ist DIE spannende Frage: Ist der Mensch böse und macht ihn die Erziehung zu einem sozialverträglichen Wesen? Oder ist der Mensch gut und er wird durch die Gesellschaft und die Summe seiner gemachten Erfahrungen böse? Die Wahrheit ist: Der Mensch ist gut und böse zugleich - aber was bringt manche Menschen dazu, BÖSES zu tun?

Selbstkontrolle, Mitgefühl und die Akzeptanz von gesellschaftlich anerkannten Werten und Regeln beeinflussen aggressive Impulse. Versagen diese Kontrollmechanismen und reagiert das Umfeld nicht rechtzeitig auf

DAS BÖSE und die Kränkung

Briefbomber Franz Fuchs: Ein Mensch mit einem IQ von 149, aber in pathologischer Weise kränkbar. Er wollte Atomphysiker werden. Aber er bricht das Studium ab, weil ihm die Erhöhung des Stipendiums versagt wurde. Ein beruflicher Aufstieg gelingt ihm nicht. Er radikalisiert sich. Von 1993 bis 1996 verschickt er in Serie Briefbomben, die Menschen töten und verletzen. 1997 wird er verhaftet und zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt. 2000 begeht er mit 50 Jahren Selbstmord. Ein anderes Beispiel ist der Amoklauf an einer deutschen Schule, bei dem der Täter im Nachhinein sagte, der Grund für das Töten sei gewesen, dass vor sieben Jahren bei der Klassenfahrt keiner mit ihm ins Doppelzimmer wollte. 270 Schulattentate wurden wissenschaftlich untersucht. Die Täterprofile waren unterschiedlich. Nur zwei Dinge waren immer vorhanden: eine Waffe in der Nähe – und narzisstische Gekränktheit.

mögliche Auffälligkeiten, kann DAS BÖSE geschehen“, so Dr. Willi Martmöller. „Neurowissenschaftler (Kiehl, Fried) konnten zeigen, dass Gewalttäter Veränderungen in der Anatomie und Funktion des präfrontalen Cortex, einem Areal des Gehirns, aufweisen. Bösertige (maligne) Narzissten ziehen Positives daraus, andere zu erniedrigen und zu quälen. Das kann bei der BÖSEN TAT bis zum Mord führen. Doch vor der BÖSEN TAT steht in vielen Fällen die Kränkung. Jeder Mensch hat Erwartungen an einen anderen Menschen. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, entsteht Enttäuschung. Der Betroffene ist verletzt, wütend und gekränkt. Er fühlt sich nicht verstanden und nicht wertgeschätzt. Er hat Angst vor Liebesmangel. Je wichtiger ihm die Person oder Gruppe ist, desto größer kann die erlittene Kränkung sein. Jeder Mensch kränkt und wird gekränkt - manchmal ohne Absicht. Macht aber jemand immer wieder eine kränkende Erfahrung und verarbeitet sie nicht, kann er irgendwann zum Mittel der Gewalt greifen. Seine Wut ist ein schwelender Prozess, der sich, ausgelöst durch eine Kleinigkeit, Bahn brechen kann. Was kränkt, kann krank machen. Das kann zu Aggressionen gegen sich selbst führen, aber auch zum Begehen der BÖSEN TAT. Wer es (mit psychotherapeutischer Hilfe) schafft, die destruktive Wirkung der Kränkung in eine konstruktive Kraft zu verwandeln, kann das Fundament der zwischenmenschlichen Beziehungen und zu sich selbst positiv verstärken. Wir können dem BÖSEN nur begegnen, indem wir in Verantwortung und Respekt aufmerksam hinsehen, damit die BÖSE TAT nicht geschieht.“ *anja*

Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Weltnichtrauchertag 2024

Tabakindustrie hat Jugendliche im Visier

31. Mai 2024

Allein in Deutschland erkranken und sterben im Jahr 127 000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums.

Der Weltnichtrauchertag wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen, um auf den weltweiten Tabakkonsum und die damit verbundenen Krankheits- und Todesfälle aufmerksam zu machen. Unter jährlich wechselnden Mottos zum seit 1987 stattfindenden Aktionstag versucht die WHO den Tabakgebrauch einzudämmen. Heutige und zukünftige Generationen sollen vor den Schäden des Tabakkonsums bewahrt werden, wobei Aufklärung und Prävention eine entscheidende Rolle spielen. Auch in diesem Jahr kommen die WHO und Gesundheitsexperten aus aller Welt wieder zusammen, um auf den schädlichen Einfluss der Tabakindustrie auf Jugendliche aufmerksam zu machen.

Schutz der Kinder vor dem Einfluss der Tabakindustrie

Das Motto des WNTD 2024 fordert ein Eintreten für ein Ende der gezielten Ansprache von Jugendlichen mit schädlichen Tabakerzeugnissen. Diese Debatte bietet jungen Menschen, politischen Entscheidungsträgern und Befürwortern der Tabakkontrolle weltweit eine Plattform, um das Thema zu diskutieren und die Regierungen dringend aufzufordern, Maßnahmen zu ergreifen, die junge Menschen vor den manipulativen Praktiken der Tabakindustrie und verwandter Branchen schützen. Auch wenn die Raucherzahlen in den letzten Jahren aufgrund des enormen Einsatzes derer, die gegen den Tabakkonsum kämpfen, zurückgegangen sind, muss doch noch mehr getan werden, um diese gefährdeten Gruppen zu schützen.

Nach Daten aus dem Jahr 2022 konsumieren weltweit mindestens 37 Mio. junge Menschen im Alter von 13 bis 15 Jahren in irgendeiner Form Tabak. In der Europäischen Region der WHO sind 11,5 % der Jungen und 10,1 % der Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren (4 Mio.) Tabakkonsumenten.

Warum die Tabakindustrie die Jugend ins Visier nimmt

Um weiterhin Milliarden von Dollar zu verdienen, muss die Tabakindustrie die Millionen von Kunden ersetzen, die jedes Jahr sterben oder mit dem Rauchen aufhören. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet sie daran, ein Umfeld zu schaffen, das die Akzeptanz ihrer Produkte bei der nächsten Generation erhöht, u. a. durch eine laxere Regulierung, damit ihre Produkte leicht verfügbar und bezahlbar werden. Die Branche entwickelt auch Produkte und Werbetechniken, die Kinder und Jugendliche ansprechen und sie über soziale Medien und Streaming-Plattformen erreichen. Produkte wie elektronische Zigaretten und Nikotinbeutel werden bei Jugendlichen immer beliebter. Schätzungen zufolge haben im Jahr 2022 12,5 % der Jugendlichen, jedoch nur 2 % der Erwachsenen in der Europäischen Region E-Zigaretten benutzt. In einigen Ländern der Region ist die Prävalenz des Konsums von E-



AUFLÖSENDE HYPNOSE
BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR
OMNI-HYPNOSE THERAPEUTIN

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN | FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Mit Hypnose rauchfrei werden



- individuell abgestimmte Behandlung
- Auflösen von blockierenden Emotionen und ihren Ursachen
- Stärken der Eigenmotivation
- Unterstützung neuer Lebenspläne und Selbstverwirklichung



... Sucht ist ein weitverbreitetes Thema und hat ganz unterschiedliche Facetten.

Die Hypnosetherapie ermöglicht es, dem individuellen Suchtverhalten auf den Grund zu gehen und die Ursache im Unterbewusstsein aufzulösen.

Dr. med. Claudia Schönenstein | Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Breitestr. 109 · 58452 Witten · Mobil: 0170 6137 260
www.hypnose-schoenenstein.de

Zigaretten unter Schulkindern zwei- bis dreimal so hoch wie die des Zigarettenrauchens. Die Industrie verkauft jungen Menschen vorsätzlich eine tödliche Abhängigkeit. Daher werden zum WNTD 2024 die Regierungen und die Tabakkontrollbehörden aufgefordert, die heutigen und künftigen Generationen zu schützen und die Tabakindustrie für die von ihr verursachten Schäden haftbar zu machen.

Unterstützung um mit dem Rauchen aufzuhören

Mit dem Rauchen oder dem Konsum von E-Zigaretten aufzuhören, ist keine Kleinigkeit. Das Nikotin in herkömmlichen Zigaretten, Tabakerhitzern und E-Zigaretten schafft eine körperliche Abhängigkeit. Der Ausstieg ist jedoch aufgrund des hohen Abhängigkeitspotentials von Nikotin schwer und gelingt nicht unbedingt beim ersten Versuch. Angebote, die Rauchende beim Rauchstopp nachweislich unterstützen können, sind beispielsweise eine Kurzberatung in der medizinischen und psychosozialen Gesundheitsversorgung, auflösende Hypnose, verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppeninterventionen, medikamentöse Therapien und telefonische Beratung. *Quelle: WHO, Deutsche Krebshilfe*

HOME INSTEAD – IHR PFLEGEPARTNER VOR ORT
BETREUUNG – GRUNDPFLEGE – UNTERSTÜTZUNG ZUHAUSE



Wir sind für Sie da – damit Sie selbstbestimmt Zuhause leben können. Von der Grundpflege über die Betreuung bis hin zur Unterstützung im Haushalt – wir schaffen Lösungen nach Ihren Wünschen.

Unsere Mitarbeiter nehmen sich die Zeit, die Sie benötigen – **EINFACH PERSÖNLICHER**

Kostenlose Beratung unter:

MD-Prüfung: **Note 1,0**
01/2024

Tel.: 02302 2056550
 Home Instead Witten-Herdecke
www.homeinstead.de/witten-herdecke



Mehr Selbstständigkeit und Entlastung im täglichen Leben! Ergotherapie hilft!

meile

praxis für ergotherapie

Pädiatrie:
 Sensorische Integrationstherapie,
 Entwicklungsverzögerungen bei Kindern, ADS/ADHS,
 graphemotorische Auffälligkeiten,
 Konz. psychische Erkrankungen.

Neurologie: Schlaganfall Parkinson Alzheimer Demenz MS, ALS Periphere Lähmung Schädelhirntrauma	Handtherapie: Behandlung nach Operationen, Traumen Narbenbehandlung, Spiegeltherapie Carpaltunnelsyndrom CRPS (Morbus Sudeck) Dupuytren Kontraktur Rhizarthrose Arthrose, rheumatische Erkrankungen f. d. Hand Sehnenverletzungen
--	--



Praxis für Ergotherapie
 Inhaberin: Anke Hejn
 Wittener Str. 4
 58456 Witten
 Fon: 02302/932240
 E-Mail: info@ergomeile.de
www.ergomeile.de



Das Prostatazentrum: Ganzheitliche Behandlung im Blick

Bei vielen Männern macht die Prostata im Alter Probleme. Erkrankungen und Therapiemöglichkeiten



Andreas Wiedemann studierte in Essen Medizin. Nach der Promotion habilitierte er sich 2013 mit dem Thema „Harntraktbeschwerden beim älteren Diabetiker unter besonderer Berücksichtigung seiner Multimorbidität und Multimedikation“ an der Universität Witten/Herdecke am Lehrstuhl für Geriatrie. Für seine Forschungen erhielt er 2008 den Paul-Mellin-Gedächtnispreis der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie. Seit über zehn Jahren ist er Chefarzt der Klinik für Urologie am EvK Witten mit Zusatzqualifikationen in Spezieller Urologischer Chirurgie, Andrologie und Medikamentöser Tumortherapie. Von der Universität Witten/Herdecke wurde er 2017 auf die Professur für Urogeriatrie berufen.

Chefarzt der Klinik für Urologie am Evangelischen Krankenhaus Witten: Dr. med. Andreas Wiedemann. Foto: EvK

IMAGE: Sind Prostatabeschwerden ein Altersproblem?

WIEDEMANN: Keine Fachrichtung behandelt so viele ältere Patienten – Männer und Frauen – wie die Urologie. Das liegt an den typischen Alterserkrankungen wie der Harninkontinenz oder den „urologischen“ Folgen von häufigen Erkrankungen am Harntrakt im Zusammenhang mit Diabetes, Demenz oder Schlaganfall. Auch die Prostataerkrankungen gehören zu den Alterserkrankungen. Bei Männern unter 40 Jahren ist eine gutartige Prostatavergrößerung selten. Im Alter von 50 bis 59 sind etwa 20 bis 45 von 100 Männern betroffen. Im höheren Lebensalter werden die typischen Beschwerden dann immer häufiger: bis zu 70 von 100 Männern über 70 Jahre haben damit zu tun.

Der Zusammenhang zwischen Erkrankung und Alter besteht auch beim Prostatakarzinom. Rund 65.000 Männer erhalten jährlich die Diagnose Prostatakrebs. Die meisten Neuerkrankungen treten bei Männern über 70 Jahre auf. Die hohe Lebenserwartung in Deutschland ist ein Grund dafür, warum Männer immer häufiger an Prostatakrebs erkranken. Ein hohes Lebensalter ist einer der Hauptrisikofaktoren für Prostatakrebs. Bei älteren Patienten haben wir es außerdem häufig mit weiteren Erkrankungen zu tun. Dies bedeutet, dass die Urologie sich nicht nur auf dem eigenen Fachgebiet, sondern auch mit Blutdruckproblemen, Diabetes oder neurologischen Erkrankungen auskennen muss. Deshalb gibt es zahlreiche Überschneidungen zu anderen Fachgebieten, beispielsweise der Chirurgie bei allen operativen Verfahren der Harn- und Fortpflanzungsorgane, der Nephrologie mit Nieren und ihrer Funktion oder der Onkologie bei allen Tumoren der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane. Die „geriatriische Urologie“ ist das Arbeitsfeld, in dem Urologie und Geriatrie zusammengeführt werden. Dies geschieht bei mir als Arzt am EvK in Witten und wissenschaftlich am Lehrstuhl für Geriatrie, Uni Witten/Herdecke.

IMAGE: Das Prostatazentrum unter Ihrer Leitung gehört zu den zertifizierten Zentren am Evangelischen Krankenhaus?

WIEDEMANN: Genau. Im Prostatazentrum wird der Patient von einem Team aus mehreren unterschiedlichen medizinischen Fach- und Berufsbereichen behandelt, um die Prostataerkrankung ganzheitlich zu behandeln. Die enge Verbindung mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie sowie der Strahlentherapie unseres Hauses im nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Prostatazentrum ermöglicht ein umfassendes Behandlungsspektrum bei der Therapie des Prostatakarzinoms. So bieten wir neben der Fusionsbiopsie der Prostata und der Greenlight-Laser-Therapie bei der gutartigen Prostatavergrößerung auch alle operativen und strahlentherapeutischen Verfahren beim Prostatakrebs inklusive der konventionellen Bestrahlung und der sogenannten LDR-Brachytherapie („Spickung“) der Prostata an.

IMAGE: Welche Therapie ist die beste Möglichkeit?

WIEDEMANN: Das kann man so nicht sagen. Es gibt ja unterschiedliche Beschwerden, beispielsweise Entzündungen oder Vergrößerungen, die gut- oder bösartig sein können. Wenn die Prostata, die direkt unterhalb der Blase liegt, deutlich vergrößert ist, drückt sie auf die Blase und die Harnröhre. Dadurch ist der Harndrang häufiger und stärker als zuvor, besonders in der Nacht. Zur Linderung gibt es Medikamente. Ist die Prostata jedoch deutlich vergrößert oder sprechen Beschwerden nicht (mehr) auf Medikamente an, wird in der Regel eine operative Versorgung notwendig. Prostatagewebe wird dabei entfernt oder verdampft. Eine schonende Methode zur Prostataverkleinerung ist der Lasereingriff, der auch langfristig die Elektroresektion mit der Elektroschlinge ablösen wird, die dann nur noch wenigen Sonderfällen vorbehalten bleibt. Die Prostata ist ein gut durchblutetes Organ. Bei der Elektroresektion beträgt der mittlere Blutverlust 500 ml – das ist nicht gefährlich, aber eine relevante Menge, die unter Blutverdünnern wie ASS, die z. B. wegen Herzrhythmusstörungen eingenommen werden, aber noch größer und dann gefährlich werden kann. Hier hat die Lasermethode einen Vorteil. Der Laser verdampft das Prostatagewebe von innen. Blutungen werden sofort vom Laserlicht verschweißt, es blutet so gut wie überhaupt nicht. Der Arzt kann entspannt operieren, der Patient ist schneller wieder zuhause, er muss nur noch für zwei Tage einen dünnen Katheter tragen, der fast gar nicht mehr gespült werden muss, was wiederum das Pflegepersonal entlastet. Besteht jedoch ein Krebsverdacht, muss eine Biopsie dem Lasereingriff vorgeschaltet werden und gegebenenfalls der Eingriff mit der Elektroresektion durchgeführt werden. Der Laser verdampft Gewebe, sodass ich es nicht zur feingeweblichen Untersuchung einschicken kann. Bestätigt sich der Krebsverdacht, gibt es wiederum verschiedene Möglichkeiten. Strahlentherapie, Hormontherapie, Chemotherapie, Radionuklidtherapie und örtliche (fokale) Therapien sind möglich. Abhängig ist die Wahl der Therapie vom Tumor, aber auch vom Alter und der körperlichen Verfassung des Patienten.

IMAGE: Wie gut sind die Heilungschancen?

WIEDEMANN: Wie schnell ein Tumor in der Prostata wächst und ob er sich auch auf andere Gewebe oder Organe ausbreitet, ist von Patient zu Patient verschieden. Es gibt unterschiedliche Erkrankungsstadien. In einem frühen Krankheitsstadium ist die Prognose zur Heilung gut. Bei besonders gering aggressiven Tumorformen ist es auch leitliniengerecht erlaubt, den Krebs lediglich zu überwachen und erst bei Verschlimmerung einzuschreiten. Bei einem metastasierenden fortgeschrittenen Prostatakrebs ist eine Heilung nicht mehr möglich. Die Krebszellen haben sich vom Tumor abgelöst und sich in Lymphknoten, den Knochen oder anderen Organen und Geweben angesiedelt. Trotzdem können die betroffenen Patienten medikamentös eingestellt noch viele Jahre mit der Krankheit leben.

IMAGE: Was hilft den betroffenen Patienten im Alltag?

WIEDEMANN: Über Probleme reden. Bei Prostatakrebs gibt es Selbsthilfegruppen und Betroffenen kann es gut tun, sich mit anderen Menschen auszutauschen. Erfahrungen von anderen Prostatakrebspatienten lassen sich aber nur bedingt auf die eigene Situation übertragen, denn nicht jeder Patient hat zum Beispiel dieselben Nebenwirkungen.

IMAGE: Kann man der gutartigen Prostataerkrankung vorbeugen?

WIEDEMANN: Bedingt. Bewegung, Normalgewicht und gesunde Ernährung gehören sicher dazu. Kommt es zu Beschwerden, hilft eine abendliche Reduktion der Trinkmenge, Sport und Gewichtsabnahme. Männer ab 45 Jahren können außerdem einmal jährlich kostenlos die Leistungen des gesetzlichen Früherkennungsprogramms (Tastuntersuchung) in Anspruch nehmen. Und letztendlich gibt es ja noch den Urologen an der Seite des Patienten... *anja*

Veranstaltungen im MAI & JUNI

Medizin konkret: Sturz im Alter

Chefarzt Stephan Ziemke

15. Mai 2024 | 17 Uhr

Benefiz-Fußballturnier im Wullenstadion

Mit Michael Wurst zugunsten der Palliativstation im EvK

02. Juni 2024 | ab 13 Uhr

Führung durch die Urologische Ambulanz

Prof. Dr. Andreas Wiedemann

6. Juni 2024 | 17 Uhr

Pferdebachstraßenfest

Mit vielen Aktionen rund ums EvK

9. Juni 2024 | ganztägig



Mehr Infos unter
www.evk-witten.de



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27
58455 Witten
02302.175-0

**Ev. Krankenhaus
Witten**
Lehrkrankenhaus der Universität
Witten/Herdecke

Trödelmarkt auf Rathausplatz

Buchungsstart für die Standplätze am 12. Mai

12 Mai,
11 bis 16 Uhr

Am Sonntag, den 12. Mai, verwandelt sich der Wittener Rathausplatz wieder in ein Schnäppchenparadies, wenn hier von 11 bis 16 Uhr getrödel werden kann. Besonders attraktiv für Händler wie für Besucher: vom 9. bis zum 13. Mai findet in der Innenstadt die Wittener Himmelfahrtskirmes statt.

Standplätze einfach online buchen

Standplätze für den Trödelmarkt müssen im Voraus gebucht werden. Für den aktuellen Termin am 12. Mai ist das ab sofort und ausschließlich online über die Internetseite des Stadtmarketing Witten möglich. Dabei können sich die Händlerinnen und Händler ihren Standplatz anhand eines Übersichtsplans auswählen. Telefonische oder persönliche Anmeldungen sind nicht möglich. Die Standgebühr beträgt für 3 Meter 30 Euro. Gewerbliche Händler und Händlerinnen sind nicht zugelassen. Das Stadtmarketing Witten lädt wieder regelmäßig zum Sonntagströdel. Bis Oktober können sich die Besucher und Besucherinnen jeden zweiten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr in der Wittener Innenstadt auf Schatzsuche und Schnäppchenjagd begeben. Der nächste Trödelmarkt ist für Sonntag, 9. Juni, geplant. Weitere Information zum Trödelmarkt und zur Standplatzbuchung gibt es unter www.stadtmarketing-witten.de.

Exkursion – Naturführung

„Den Wald mit allen Sinnen erleben“

24 Mai,
10 bis 12.15 Uhr

Die Naturführung ist eine fröhliche Mischung aus Naturkunde und Erlebnispädagogik. Das Ziel ist es, am kleinen Alltäglichen die großen Zusammenhänge in der Natur erfahrbar zu machen: mit den Sinnesorganen Bäume, Sträucher und Kräuter schmecken, riechen und fühlen können. U.a. werden Tierspuren entdeckt, welche Tiere wohnen überhaupt im Wald und wie fühlen sie sich an. Am Freitag, 24. Mai, von 10.00 bis max. 12.15 Uhr am Hohenstein Witten.

Begegnung mit dem „Anderen“

„Du und ich“ steht im Jahr 2024 über dem Programm der 56. Ausgabe. Es kreist um die Begegnung mit dem Anderen. Sowohl in der Begegnung zwischen Publikum und Ausführenden, aber auch zwischen verschiedenen Kulturen. „Global Breath“, „der Atem der Welt“ ist der Titel eines Projektes des Ausnahmetrompeters Marco Blaauw, das sich wie ein roter Faden durch das Programm zieht. Die Trompete wird nämlich in weiteren Aufführungen Gegenstand der musikalischen Exploration von Künstler:innen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen. Ein Komponistenporträt ist der italienischen Künstlerin Francesca Verunelli gewidmet. Ihr Schaffen ist durch mehrere Stücke in zahlreichen Facetten zu erleben.

Zwei Schwestern

Theaterstück mit Maria Wolf und Joanna Stanecka

am Samstag, den 15. Juni 2024, um 18.00 Uhr
in der Evangelischen Popakademie, Ruhrstraße 48

In diesem Jahr feiert der Verein sein 25-jähriges Bestehen. Neben Trauerangeboten und Fortbildungen bietet er auch regelmäßige Kulturveranstaltungen an. Zuvor machten bereits Frank Goosen, Christiane Westermann und verschiedene musikalische Ensembles mit Lesungen und Konzerten auf die Themen Trauer, Sterben und Tod aufmerksam. Für das Jahr 2024 präsentieren die „zwei Schwestern“ Maria Wolf und Joanna Stanecka (beides Schauspielerinnen aus der Region) ein Theaterstück über zwei Frauen und ihre familiäre Vergangenheit mit Konflikten, Lügen und Missverständnissen - das doch zeitgleich ebenfalls gepaart ist mit Humor und einem Hauch Wunderbarem

15. Juni, 18 Uhr



Neue Interessenten gesucht

Selbsthilfegruppe Fibromyalgie trifft sich

Unter dem Fibromyalgiesyndrom (FMS) versteht man einen Schmerzzustand in verschiedenen Körperregionen. Es handelt sich um eine sehr komplexe chronische Erkrankung. Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe Witten trifft sich seit 2022 in der Selbsthilfe-Kontaktstelle an der Dortmunder Straße. „Durch den Erfahrungsaustausch in der Gruppe lernen wir mit der Erkrankung und den damit verbundenen täglichen Problemen besser umzugehen.“

Interessierte sind herzlich willkommen!
Die Gruppe trifft sich jeden 1. und 3. Donnerstag um 17 Uhr in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten/Wetter/Herdecke an der Dortmunder Str. 13, 58455 Witten. Betroffene können sich bei der Ansprechpartnerin der Gruppe melden unter: 0152 32149117.

Kidical Mass

Seit 2019 rollt die Kidical Mass (von Critical Mass abgeleitet) mehrmals jährlich durch Witten. Kinder, die von klein auf aktiv mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs sind, bleiben es auch als Erwachsene. Witten beteiligt sich auch in diesem Jahr an den Aktionswochen des Bündnisses für ein positives Zukunftsbild und rollt am 5. Mai klingelnd durch die City. Gefahren werden 4 Kilometer in kindgerechtem Tempo. Weitere Informationen sind unserem Instagram-Profil @kidical_mass_witten oder www.instagram.com/kidical_mass_witten/ zu entnehmen.

Treffpunkt Kornmarkt 14:45 Uhr
Losfahren um 15 Uhr

Seid dabei!

KIDICAL MASS **Fahrraddemo für alle in Witten**

So, 5. Mai 2024
WWW.KINDERAUFSTRAD.ORG

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

**Erladigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen**

lädt ein zum

TAG DER OFFENEN TÜR

der Löscheinheit Herbede, Meesmannstr. 100 a, 58456 Witten

9. bis 11. Mai 2024

Donnerstag ab 11:00 Uhr, Freitag ab 18:00 Uhr, Samstag ab 16:00 Uhr

**Kinderaktionen, Hüpfburg und
Fahrzeugausstellung auf der Meesmannstr.
Kaffee, Kuchen, Cocktails und leckere
kulinarische Genüsse**

Do. ab 11:00 Uhr traditionell leckere Erbsensuppe

Donnerstag ab ca. 12:00 Uhr **DJ Fabian**

Freitag ab ca. 18:30 Uhr **feed back**

Samstag ab ca. 18:00 Uhr **SA RIE**

Veranstaltungsende ist an allen Tagen um 2:00 Uhr

Der Förderverein Roter Hahn Herbede e.V. unterstützt den Jugendschutz - kein Alkoholausschank an Minderjährige.

Alles für Ihre Party

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

Baumwolltaschen

☎ 023 02/9 83 89 80

Wir weben Sie gesund. Sie sind gesund.

KATHAGEN
media+kommunikation

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
Küchenmontagen; Außenanzüge und
Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebeistr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

WDR 3

WITTENER TAGE FÜR NEUE KAMMERMUSIK

03. - 05. MAI 2024

Die Veranstaltung mit dem **KULTUR FORUM WITTEN**

Wir sind dabei **ARD**

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 6.6.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 22.5.2024

Eiscafé Dolce Vita

Genießen Sie bei uns



Kaffee- und hauseigene Eisspezialitäten auf unserer großen Terrasse!

Bahnhofstraße 35 • Witten • Telefon 023 02 / 591 63



Sommer, Sonne, Biergärten - garantiert gute Laune

Endlich ist es soweit! Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und die Außengastronomie und die Biergärten öffnen wieder ihre Pforten. Nach dem langen Winter und den endlosen Monaten der Corona-Pandemie können wir endlich wieder draußen genießen. Und was gibt es Schöneres, als mit Freunden in einem Straßencafé, auf der Terrasse oder im Biergarten zu sitzen, eine Lieblingspeise, eine kleine Leckerei, eine Kaffeespezialität oder ein kühles Getränk in der Hand zu halten und das Leben zu genießen?

Blick in die Geschichte des Biergartens

Die Erfindung der Biergärten geht auf das Jahr 1812 zurück. Ursprünglich waren sie als Erweiterung der Brauereien gedacht, damit die Menschen das frisch gebraute Bier direkt vor Ort genießen konnten. Hier erlaubte der bayrische König Maximilian I. den Bauern in seiner Heimat Bier zu verkaufen, dies müsste aber an Ort und Stelle getrunken werden. Die Bauern verkauften also damals das Bier direkt aus den Kellern heraus. Viele Käufer blieben an heißen Tagen direkt dort sitzen und genossen dort das kühle Bier, meist unter schattenspendenden Bäumen. Um die Keller in der warmen Jahreszeit kühl zu halten, pflanzten die Bauern zur damaligen Zeit Bäume. Nachdem die ersten Biergärten in Bayern entstanden, verbreitete sich das Konzept im gan-

zen Land. In der Weiterentwicklung kamen Bänke und Tische hinzu. Heutzutage sind Biergärten nicht nur Orte, an denen man gutes Bier trinken kann, sondern auch Treffpunkte für Geselligkeit und Zusammenkommen. Hier trifft man alte Freunde, lernt neue Leute kennen und kann sich einfach entspannen. Und wer sagt eigentlich, dass man nur Bier trinken darf? Viele Biergärten bieten mittlerweile auch eine große Auswahl an anderen Getränken und Speisen an.

Aber Vorsicht, liebe Leser: Biergärten können auch „gefährlich“ sein! Denn wer einmal in einem Biergarten sitzt, der will eigentlich gar nicht mehr gehen. Die Stimmung ist ausgelassen, die Musik spielt und das Bier fließt in Strömen. Wer sich nicht zurückhält, der kann schnell mal über die Stränge schlagen und am nächsten Tag mit einem Kater aufwachen. Aber das gehört eben manchmal auch dazu, oder nicht? Das Leben ist schließlich viel zu kurz, um immer nur vernünftig zu sein. Deshalb lasst uns den Sommer genießen, die Biergärten unsicher machen und das Leben in vollen Zügen leben. Denn wer weiß schon, was morgen ist?

Neben den Biergärten locken auch die Eiscafés ins Freie. Viele Lokaltäten verfügen über Außenbereiche, in denen es sich herrlich sitzen lässt. Schlemmen Sie ein Eis und beobachten Sie das bunte Treiben um sich herum!



Einige schöne Lokaltäten finden Sie auf diesen Seiten, hier freut man sich auf die Besucher und verwöhnt diese mit kühlen Getränken und leckeren Speisen! In diesem Sinne, auf einen schönen Sommer und Prost!
Foto: djd/Brauerei C. & A. Veltns

STELLEN- MARKT

Beruflicher Neustart: Quereinsteiger

Den erlernten Beruf hinter sich zu lassen und den Sprung in einen gänzlich neuen Job zu wagen, wirft einige Fragen auf. Solche, die Quereinsteiger besonders häufig stellen, beantworten wir hier:

Wie hoch sind die Chancen als Quereinsteiger?

Bei einer beruflichen Neuorientierung fragen sich viele Quereinsteiger, ob sie überhaupt Chancen haben. Um die Chancen in einer neuen Branche realistisch einschätzen zu können, müssen Sie zwei Voraussetzungen erfüllen: Sie kennen Ihre Motivation und haben sich eingehend damit auseinandergesetzt. Zweitens: Sie verfügen bereits über Erfahrung im angestrebten Fachbereich.

Letztere muss nicht aus dem beruflichen Kontext stammen. Doch ohne jegliche Vorkenntnisse ist der Wechsel in eine andere Branche schwierig bis unmöglich. Quereinsteiger werden nach Eignung und Befähigung ausgesucht. Auch ohne die klassische Ausbildung in einem anderen Bereich müssen Sie also trotzdem wichtige Fähigkeiten mitbringen. Wie hoch die Chancen für Quereinsteiger sind, lässt sich somit vor allem an zwei Faktoren erkennen:

Anknüpfungspunkte

Sie verfügen über Erfahrung aus Hobby, Ehrenamt oder Nebenberuf und wollen sich als Quereinsteiger versuchen? Ihr Ausgangspunkt ist dann Ihre bereits vorhandene Erfahrung. Sie kennen bereits Arbeitgeber oder andere Kontakte in der angestrebten Branche oder sogar beim Zielunternehmen? Dann ist dies ein weiterer Anknüpfungspunkt. Je mehr solcher Schnittstellen es gibt, desto größer werden Ihre Chancen als Quereinsteiger. Ein weiteres Beispiel sind Fähigkeiten, die Sie auf die neue Tätigkeit übertragen können.

Arbeitsmarkt

Nehmen Sie die aktuellen Stellenanzeigen der Unternehmen Ihrer Zielbranche unter die Lupe. Finden Sie zahlreiche Übereinstimmungen mit Ihren Interessen und Fähigkeiten, ist das ein Indiz für gute Chancen.

Warum sind Quereinsteiger so gefragt?

Nahe zu alle Branchen stehen Quereinsteigern offen gegenüber. Viele werben die fachfremden Mitarbeiter sogar direkt an. In zahlreichen Stellenangeboten findet sich der Zusatz, dass auch Quereinsteiger willkommen seien. Für das Interesse an Quereinsteigern sprechen gleich mehrere Aspekte: In Zeiten des Fachkräftemangels sind Unternehmen zum Teil auf Quereinsteiger angewiesen, um freie Stellen zu besetzen.

Durch Quereinsteiger lässt sich ein entstehender Personalbedarf zudem schneller abdecken. Mit gezielter Einarbeitung und Vermittlung von benötigten Kompetenzen können Quereinsteiger zudem ein vergleichbares Niveau wie ihre ausgebildeten Kollegen erreichen.

Wie kann ich mich auf einen Quereinstieg vorbereiten?

Wer als Quereinsteiger in einen neuen Bereich wechseln will, sollte sich zunächst umfangreich über Anforderungen und Aufgabenfelder informieren. Das hilft Ihnen einerseits, richtig zu beurteilen, ob der Quereinstieg wirklich zu Ihnen passt und Sie mit Freude und Leidenschaft in den neuen Job starten.

Gleichzeitig wissen Sie, mit welchen Fähigkeiten und Erfahrungen Sie punkten und Ihre Chancen erhöhen können. Sollten Ihnen wichtige Kompetenzen oder gefragte Eigenschaften fehlen, können Sie diese in Vorbereitung auf den Quereinstieg erwerben. Dies können Sie durch Verantwortungen und Projekte im aktuellen Job oder durch gezielte Fort- und Weiterbildungen tun. *Quelle: KarriereBibel*

Karriere machen bei



Wir sind ein agierendes Familienunternehmen, das eine abwechslungsreiche Arbeit, eine gute Bezahlung und gutes Arbeitsklima verfolgt. Unser Betrieb fertigt verschiedene Fenster aus Aluminium für die Fahrzeugindustrie und Nutzfahrzeugbranche. In unserem Werk in Wuppertal setzen wir auf Leistungsbereitschaft, höchste Qualität und Wachstum. Der Fensterumfang beinhaltet Klein- und Mittelserien, aber auch die individuellen Kundenwünsche werden erfüllt. Die Produktpalette umfasst ein breites Spektrum an Schiebefenstern, wie zum Beispiel Fenster in Krankentransportwagen, Mobilkrane, Flur- und Schienenfahrzeugen. Des Weiteren werden auch Gabelstapler und Kehrmaschinen mit unseren Fenstern ausgestattet. Neben der Belieferung von Industriekabinenherstellern beliefern wir auch die Zeltanlagenbauer, Schiffsausrüster und Schaustellerbetriebe.

Ihre Aufgaben

- Das Zuschneiden und das Bearbeiten von Profilen
- Der Zusammenbau der einzelnen Fensterelemente (Aluminium, Glas, Gummi, Beschläge) bis zur Fertigstellung des Fensters

Ihr Profil

- Handwerkliches Geschick
- Erfahrung mit ähnlichen Tätigkeiten sind von Vorteil
 - Verständnis für Kundenanforderungen und Qualitätskontrolle
 - Flexibilität, Einsatzfreude und Eigeninitiative

Wir bieten

- Eine umfassende Produktschulung und Einarbeitungsphase
- Gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Firmeneigene Parkplätze direkt am Firmengebäude
- Ein kollegiales Miteinander und einen modernen Führungsstil
- Viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem motivierten Team

Weitere Infos unter:

www.seibert-fahrzeugfenster.de

Interessierte melden sich gerne unter:

Tel.: 0202-5741478-4 oder
E-Mail: t.s@seibert-fahrzeugfenster.de

Gesetz wider die Vernunft



Die Teil-Legalisierung von Cannabis ist in aller Munde. Schade, denn ich wüsste genug Wichtigeres, um das es sich zu kümmern gilt. Auf die Amnestieregelung für verurteilte Händler oder die bestehenden Gesundheitsgefahren durch dauerhafte Hirnschädigungen junger Menschen bis zum 25. Lebensjahr möchte ich an dieser Stelle gar nicht erst eingehen. Denn auch diese sind unserem Bundesgesundheitsminister durchaus bekannt. Er setzt beim Jugendschutz jedoch lieber auf Aufklärungskampagnen, wie „legal, aber... Brokkoli ist mir lieber“ – in meinen Augen mehr Selbstironie als eine ernstzunehmende zweckdienliche Warnung. Darüber hinaus ist es ein Irrglaube, dass mit der Legalisierung eines Betäubungsmittels die Eindämmung der organisierten Rauschgiftkriminalität einhergeht. Auch die Beschaffungskriminalität wird sicherlich nicht verschwinden und es ist anzunehmen, dass es zu mehr Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Folgen kommen wird. Denn auch der Einfluss von Cannabis kann zu einer Rauschfahrt führen. Ab und bis wann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, lässt sich jedoch – anders als beim Alkohol – nicht so einfach berechnen. Cannabis ist teilweise noch Tage nach dem Konsum im Blut nachweisbar. Die kürzlich veröffentlichte Polizeiliche Kriminalstatistik weist für Witten im Jahr 2023 insgesamt 253 Rauschgiftdelikte aus, wobei Cannabis hier den größten Anteil ausmacht. Leider haben Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit insgesamt 19% einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an der Tatverdächtigen-Struktur. Im Jahr 2023 sind in Witten vier Menschen in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs-/Ausweichmitteln verstorben. Inwiefern bei der aktuellen Regelung und den sich daraus ergebenden weitreichenden Kontrollpflichten für die Polizei- und Ordnungsbehörden Ressourcen für die Kriminalitätsbekämpfung freigesetzt werden sollen, bleibt mir schleierhaft. Wer kontrolliert denn am Ende die Abstandsregelungen zu Schulen, den Besitz von max. 25 Gramm auf der Straße, den THC-Gehalt oder gar den Eigenanbau von max. drei Pflanzen im heimischen „Tatort-Blumenbeet“? Apropos, wo kommt eigentlich das Gras, das aktuell geraucht wird, her? So schnell wird es auf der heimischen Fensterbank jedenfalls nicht gewachsen sein. In diesem Sinne wünsche ich uns eine Regierung, die klar in die Zukunft blickt und unsere Sinne nicht noch weiter benebelt.

Sarah Kramer, CDU-Ratsmitglied

Stadtfinanzen verstehen

Das trockene Zahlenwerk des städtischen Haushalts soll für alle besser verständlich sein und zur interaktiven Nutzung im Internet aufbereitet werden. Dafür hat jetzt ein Antrag der Wittener SPD-Fraktion an den Stadtrat gesorgt, den die Grünen unterstützt haben. „Wir haben unser Anliegen bereits im November auf den Weg gebracht. Da die Umsetzung geringe Kosten verursacht, wurde die Entscheidung jedoch bis zu den Haushaltsplanberatungen aufgeschoben“, erläutert SPD-Ratsherr Tobias Bosselmann. Er hatte sich gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath und dem Sachkundigen Bürger Gerrit Thüne-Valtin für das Thema stark gemacht. „Dieser leichtere Zugang zu Informationen und deren bessere Verständlichkeit sind sehr wichtig, um mehr Transparenz bezüglich des Handelns von Verwaltung und Politik zu schaffen“, unterstreicht Tobias Bosselmann. Es sei sehr wichtig, dass alle sich gut informieren könnten: „Der Einsatz eines interaktiven Haushalts ist in diesem Sinne auch eine Unterstützung für unsere gefährdete Demokratie.“ Auch die Nachbarstadt Bochum habe sich mit dem Doppelhaushalt 2023/24 schon vielen anderen Städten wie z.B. Rheda-Wiedenbrück, Dortmund und Darmstadt angeschlossen und biete aktuell neben der herkömmlichen auch die interaktive Version des Haushalts an. Die Sozialdemokraten sind überzeugt: „Damit rückt auch das Wittener Rathaus deutlich näher an die Bürger heran.“ Tobias Bosselmann ergänzt, dass Politik und Presse künftig besser mit diesem Zahlenwerk arbeiten könnten.

Europawahl am 9. Juni

Infos zur Wahl und warum sich niemand seine Stimme nehmen lassen sollte

In Deutschland findet am Sonntag, 9. Juni, die Europawahl statt. Alle fünf Jahre werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) gewählt. Insgesamt sind es diesmal 720 Abgeordnete, die gewählt werden. Sie kommen aus aktuell 27 Ländern. Nach 47 Jahren Mitgliedschaft ist das Vereinigte Königreich (UK) am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten. Aus Deutschland kommen 96 Europaabgeordnete. Die Zahl der Abgeordneten, die aus jedem EU-Mitgliedstaat gewählt werden, wird vor jeder Wahl festgelegt und beruht auf dem Grundsatz der degressiven Proportionalität, das heißt ein Abgeordneter aus einem größeren Land vertritt mehr Menschen als ein Abgeordneter aus einem kleineren Land. Die Mindestzahl der MdEP aus einem Land beträgt sechs und die Höchstzahl 96. Die Wahl zum Europäischen Parlament ist eine Wahl für die Demokratie. 350 Millionen EU-Bürger sind in der Zeit vom 6. bis 9. Juni zur Wahlurne gerufen. In Deutschland sind 66 Millionen Bürger wahlberechtigt.

Was macht das Europäische Parlament?

Das Europäische Parlament ist die einzige direkt gewählte transnationale Versammlung der Welt. Das Parlament soll die Interessen der EU-Bürger vertreten. Die Abgeordneten gestalten und beschließen neue Gesetze und verabschieden den Haushalt. Außerdem wählt es den Präsidenten und die Mitglieder der Europäischen Kommission, die dem Parlament Rechenschaft ablegen muss. Die EU-Ausgaben für den Zeitraum von 2021 bis 2027 belaufen sich auf rund 1824,3 Milliarden Euro (2023: 168,6 Milliarden) (www.europarl.europa.eu). Die vom Europäischen Parlament beschlossenen Gesetze gelten in der ganzen EU. Richtlinien müssen von den einzelnen Ländern durch nationale Gesetzgebung innerhalb einer bestimmten Zeit umgesetzt werden. Die Europawahl betrifft also alle europäischen Bürger: große Länder und kleine Gemeinschaften, mächtige Konzerne und junge Start-up-Unternehmen, die Welt und das kleinste Dorf.

Seid wann gibt es das Europäische Parlament und warum?

Seit 1952 gibt es eine parlamentarische Versammlung auf der europäischen Ebene, seit 1979 wird diese direkt von den EU-Bürgern gewählt.

Damals gehörten nur neun Mitgliedstaaten zu der Europäischen Gemeinschaft (EG) – die EU gab es noch nicht, sie wurde erst 1992 gegründet. Die Wurzeln des Europäischen Parlaments liegen in der Gemeinsamen Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Hintergrund ist die Erkenntnis, dass viele Themen nicht an nationale Grenzen gebunden sind und deshalb eine internationale Gemeinschaft mehr erreichen kann.

Wie wird das Europäische Parlament gewählt?

Deutsche Staatsangehörige sowie Unionsbürgerinnen und Unionsbürger können ihre Stimme abgeben, sofern sie mindestens 16 Jahre alt und an ihrem Wohnort ins Wählerverzeichnis eingetragen sind. Es ist auch möglich, per Briefwahl oder aus dem Ausland zu wählen. Gewählt werden 96 Europaabgeordnete. Das EU-Wahlrecht sieht vor, dass in allen Mitgliedstaaten nach dem Verhältniswahlrecht gewählt wird. Das bedeutet: je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Europaabgeordnete schickt sie ins Europäische Parlament. Zur Wahl stehen Listen einzelner Parteien. Nach der Wahl bilden alle gewählten Parteien in allen europäischen Ländern politische Gruppen, die Fraktionen. Die Abgeordneten in einer Fraktion haben die gleichen Ziele und kommen aus unterschiedlichen Ländern. Die größten Parteien im Europäischen Parlament sind derzeit die EVP (Fraktion der Europäischen Volkspartei – Christdemokraten) mit 178 Sitzen, die S & D (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament) mit 140 Sitzen, die Renew Europe Group mit 102 Sitzen (aus Deutschland sind hier die FDP und die Freien Wähler vertreten), die Grüne/EFA mit 71 Sitzen und die EKR (Mitte-Rechts-Frak-



tion der Europäischen Konservativen und Reformer) mit 68 Sitzen. Das Europäische Parlament soll die Interessen der Bürger vertreten. Der Rat der Europäischen Union vertritt die Interessen der Länder und die Europäische Kommission ist für die Ausarbeitung und Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften und für das Tagesgeschäft der EU zuständig. Präsidentin des Europäischen Parlaments ist gegenwärtig Roberta Metsola aus Malta, zugehörig zur Fraktion der Europäischen Volkspartei. Präsident des Europäischen Rates ist Charles Michel aus Belgien, zugehörig zur liberalen Partei Mouvement Reformateur (MR). Präsidentin der Europäischen Kommission ist Ursula von der Leyen aus Deutschland, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten).

Welche Beispiele gibt es aus der Arbeit der EU?

Die in den EU-Verträgen festgelegten Ziele sollen mithilfe unterschiedlicher Rechtsakte erreicht werden. Einige dieser Rechtsakte sind verbindlich, andere nicht. Manche gelten für alle EU-Länder, andere nur für bestimmte Länder.

Eine **Verordnung** ist ein verbindlicher Rechtsakt, den der Adressat in vollem Umfang umsetzen muss. Dazu gehört beispielsweise ein einheitlicher Ansatz in den Roaming-Gebühren bei der Nutzung des Smartphones. Ein weiteres Beispiel ist die Verordnung für Ausführung und Handel mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.

In einer **Richtlinie** hingegen wird ein Ziel festgelegt, welches die einzelnen Länder durch Gesetze ergänzen und umsetzen müssen. Ein Beispiel ist die EU-Richtlinie über Einwegkunststoffe: Sie verringert die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, indem sie beispielsweise den Gebrauch von Wegwerfplastik wie Tellern, Trinkhalmen und Getränkebechern einschränkt oder sogar verbietet. **Beschlüsse** sind verbindlich und unmittelbar anwendbar für diejenigen, an die sie gerichtet sind (beispielsweise ein EU-Land oder ein einzelnes Unternehmen). So hat der Rat beispielsweise einen Beschluss über die Einführung des Euro in Kroatien zum 1. Januar 2023 gefasst, der allein dieses Land betrifft. Außerdem gibt es noch **Empfehlungen und Stellungnahmen**. *Quelle: www.elections.europa.eu*

Aber es gibt auch Kritik am Europäischen Parlament...

In der Europäischen Union leben 448,4 Millionen Menschen. Ein großer Teil von ihnen kann das Europäische Parlament wählen. Viele Menschen bedeuten jedoch auch viele Meinungen. Und je größer die Gruppe, desto unterschiedlicher sind die Meinungen. Die Differenzen können in den Fraktionen entstehen, aber auch zwischen einzelnen Ländern. Ein Beispiel dafür ist die Flüchtlingspolitik und das Thema, wie die Flüchtlinge auf die einzelnen Länder der EU verteilt werden können. Diese Entscheidungsprozesse verursachen nicht nur Streit, sie dauern auch sehr lange. Am Ende steht nicht selten ein Kompromiss, mit dem alle Länder leben müssen.

Kritiker sehen in der EU und dem Europäischen Parlament auch ein Machtmonopol im Verhältnis zu dem jeweils eigenen Land. Auch die Arbeit der EU selbst sei zu kompliziert und werde von den Bürgern zu wenig verstanden. Trotzdem sieht die große Mehrheit die Vorteile: Die Mitgliedstaaten der EU haben sich auf ein friedliches gemeinsames Miteinander geeinigt. Es sollte nicht vergessen werden, dass es in Europa viele Kriege gab und aktuell mit der Ukraine einen Krieg in Europa gibt. Ebenso ist der freie Handel zwischen den Mitgliedstaaten von großer Bedeutung. Die EU ist der größte Binnenmarkt der Welt. Für die EU-Bürger ist das freie Reisen ein Thema. Und nicht nur das: Die EU ermöglicht jedem seiner Bürger, innerhalb der EU überall zu leben, zu studieren und zu arbeiten.

Die EU-Werte sind allen EU-Staaten gemeinsam und gewährleisten eine Gesellschaft, in der Pluralismus, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität, Nichtdiskriminierung und Gleichheit herrschen. Sie sind in Artikel 2 des Vertrags der Europäischen Union verankert. *anja*

Gegen Hass und rechte Hetze!

Gerechtigkeit geht #nurmitlinks



Europawahl: 34 Parteien auf dem Stimmzettel

Am 9. Juni ist Europawahl. Der Wahlzettel wird 80 Zentimeter lang sein und bietet 34 Ankreuzmöglichkeiten, sechs weniger als bei der Europawahl 2019. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Diese Parteien stehen zur Wahl (Reihenfolge nach dem letzten Wahlergebnis): CDU, Grüne, SPD, AfD, FDP, Die Linke, Die Partei, Tierschutzpartei, Piraten, Volt Deutschland, Familien-Partei, Freie Wähler, ÖDP-Ökologisch-Demokratische Partei, BIG - Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit, MERA25 - Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit, TIERSCHUTZ hier! - Aktion Partei für Tierschutz, PdH - Partei der Humanisten, HEIMAT - Die Heimat, Bündnis C - Christen für Deutschland, Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung, MENSCHLICHE WELT - Menschliche Welt für das Wohl und Glückseligkeit aller, MLPD - Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands, DKP Deutsche Kommunistische Partei, SGP Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale 25 ABG - Aktion Bürger für Gerechtigkeit, dieBasis - Basisdemokratische Partei Deutschland, Bündnis Deutschland, BSW - Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit, DAVA - Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch, KLIMALISTE - Klimaliste Deutschland, Letzte Generation, 32 PDV - Partei der Vernunft, PdF - Partei des Fortschritts, V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer. Außer den Kurzbezeichnungen und Namen der Parteien werden auf dem Stimmzettel bis zu zehn Bewerberinnen und Bewerber stehen. Die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments findet ausschließlich durch Listenwahl statt. Direktkandidaten in Wahlkreisen gibt es nicht. Bei der letzten Europawahl im Mai 2019 war die Wahlbeteiligung im Ennepe-Ruhr-Kreis nach 52,3 Prozent 2014 mit 62 Prozent vergleichsweise hoch. Das Recht zur Stimmabgabe nutzten 156.316 von 251.943 Bürgern. Relativ gleichauf mit einer Größenordnung von rund 23 Prozent lagen Grüne, CDU und SPD.



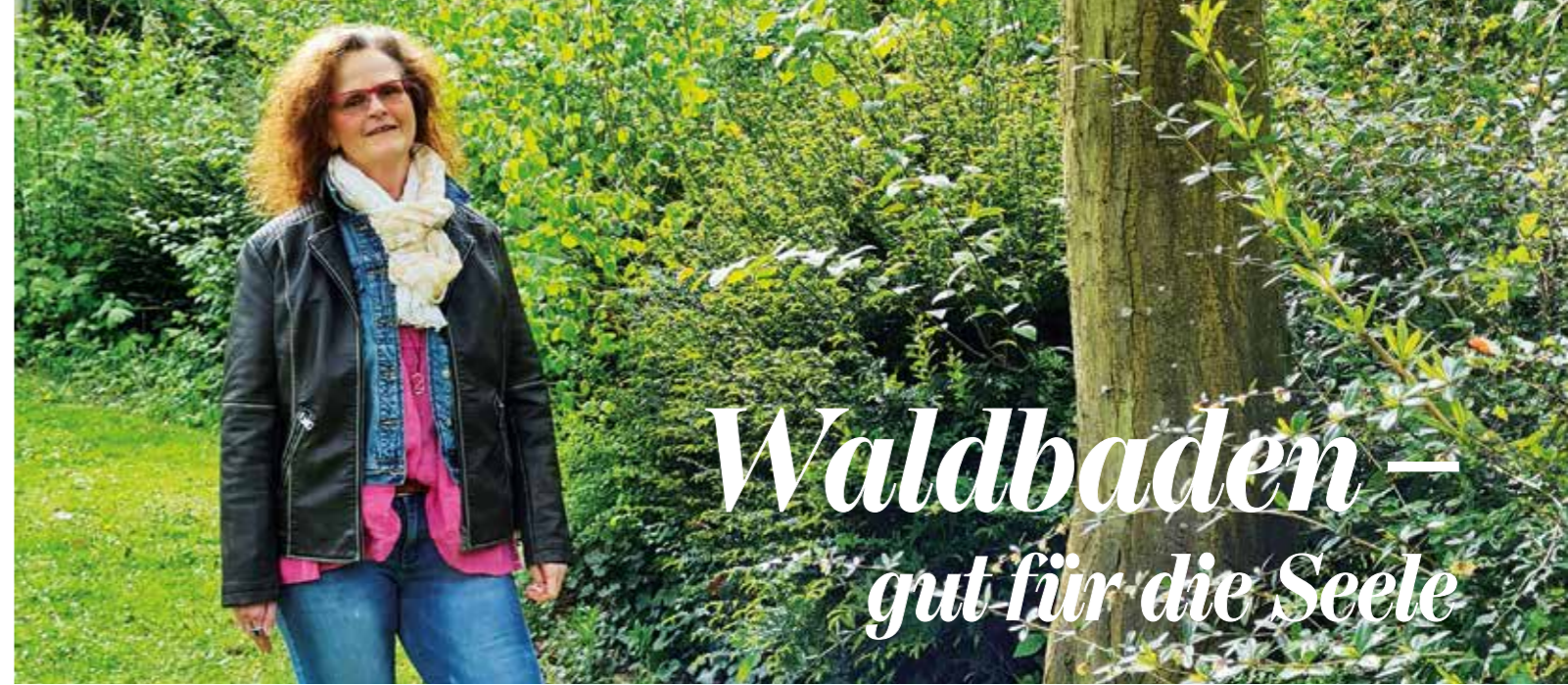
EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN

an Bord der MS Schwalbe II

**Eine Schifffahrt auf der Ruhr – die wohl schönste Möglichkeit,
das Panorama des Ruhrtals zu erleben.**

Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks genießen Sie den unvergleichlichen Blick auf die Landschaften, Industriedenkmäler und Herrenhäuser entlang der Ruhr. Unsere Crew heißt Sie herzlich willkommen und freut sich auf eine schöne Zeit mit Ihnen.

schwalbe.stadtwerke-witten.de



Waldbaden – gut für die Seele

Einfach mal die Baumwipfel betrachten und Stress abbauen – Katja Lente lädt zum Waldbaden ein.

Meist zeigt sich ein gewisses Erstaunen, wenn erstmals der Begriff „Waldbaden“ fällt. Was ein Wald ist, ist klar, ebenso, was ein jeder unter Baden versteht. Aber was ist Waldbaden? Jemand, der sich auskennt, ist Katja Lente. Sie lädt Interessierte dazu ein, bewusst Zeit in der Natur zu verbringen, um die Gesundheit zu fördern, Stress abzubauen und alle Sinne zu öffnen. Ihr Angebot reicht von Waldbaden & Achtsamkeit in der Natur, Meditation im Wald bis hin zu Walking & Nordic Walking.

„Waldbaden ist so viel mehr als nur ein Spaziergang im Wald, es ist Gesundheitsprävention pur“, erklärt die 52-jährige. Sie versteht darunter das achtsame und absichtslose Schlendern in der Natur, um unter kreativer Anleitung neue Sinneseindrücke zu sammeln. Die Auswirkungen von Waldbaden auf das vegetative Nervensystem seien in wissenschaftlichen Studien, vor allem in Japan, belegt.

Gesundheitsprävention, Seelenbalsam und vieles mehr

Katja Lente selbst verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Leitung von Gruppen, unter anderem im Bereich Nordic Walking und Entspannung. Sie mag es, Menschen ein Stück ihres persönlichen Weges zu begleiten. Die langjährige Sparkassenangestellte kam in ihrem Leben selbst an einen Punkt, wo sie ihr Leben und den Sinn darin überdachte und was Neues anfangen wollte, um mal zu schauen, wo das Leben sie noch mal hinführen möchte.

wood-power by Katja

Es ist ein Zeichen unserer Zeit, dass sich viele Menschen durch den zunehmenden Druck in unserer urbanen Welt belastet fühlen. Dies kann sich in Schlafstörungen, Burn out und Depressionen zeigen. Katja Lente möchte die Menschen an diesem Punkt abholen und mit ihnen wieder in der Magie eines Waldes in der Langsamkeit ankommen. Einfach mal stehen bleiben, sich selbst Zeit schenken, die Wipfel der Bäume betrachten oder einen Bach beobachten und dabei überlegen, wie das Leben fließt. „Ich möchte die Menschen aus ihrem Kopf heraus holen und ins Fühlen bringen.“ Und sie verspricht: „Bei mir kannst du abschalten und dich im geschützten Umfeld fallen lassen, ich werde dich mit Respekt und Vertrauen, Sicherheit und Kreativität zu Entspannung und neuer Energie geleiten.“

Viele Angebote auf der eigenen Homepage

Aktuell hat Katja Lente ihre Angebote erweitert: Am 1. und 9. Mai sowie am 1. Juni finden für vorangemeldete Teilnehmer jeweils um 11 Uhr kostenlose Walking-Schnuppertraining von ca. 90 Minuten Dauer auf dem Hohenstein statt. Nach einer kurzen kompetenten Einführung werden sich die Teilnehmer aufwärmen und dann ihre Runde durch die Natur mit Vogelgezitscher und Frühjahrsstimmung starten und die gemeinsame Zeit mit Spaß, neuer Energie und einer Dehnphase beenden. Die körperliche Tätigkeit soll Stress mindern und die Resilienz des Körpers stärken. „Sei mutig und tu, was du schon immer

mal austesten wolltest“, empfiehlt Katja Lente. Oder als Muttertags-geschenk vielleicht mal einen Energieschub als Gutschein mit 10% Rabatt verschenken?

Einen besonderen Waldbaden-Termin hat Katja Lente für Senioren geplant: für den 14. Juni um 15 Uhr lädt sie diese Altersgruppe zu einem Treffen unter der Überschrift „Die Frische und Geborgenheit der Natur genießen“ in den Schwesternpark hinter dem Diakonissenkrankenhaus ein.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person, Anmeldung und weitere Informationen sind zu finden unter: www.waldbaden-und-mehr-wood-power-by-katja.de oder 01525/ 623 19 74. dx

wood-power by Katja

Gesundheitsprävention & Seelenbalsam



- **Waldbaden & Achtsamkeit in der Natur**
- **Meditation im Wald**
- **Nordic Walking & Walking**
- **Müllsammelaktionen**
- **Vorträge**
- **Teamevent-Journey**
- **Personal- & Gruppenangebote individuell und flexibel**

Lass' den Stress des Alltags hinter Dir. Bei mir kannst Du abschalten und Dich im geschützten Umfeld fallen lassen. Mit Kreativität zu Entspannung und neuer Energie.



Katja Lente
01525 / 623 19 74
wood-power-by-katja@gmx.de
www.waldbaden-und-mehr-wood-power-by-katja.de





NRW: Größte Photovoltaik-Dachanlage in Betrieb

Zehn Monate Bau- und Installationsarbeiten mit einem beeindruckenden Ergebnis

Solarzellen haben im letzten Jahr einen regelrechten Boom erlebt. Landesweit sind in NRW über 200.000 Einlagen mit einer Leistung von 2165 Megawatt (MW) neu in Betrieb gegangen (Stand Februar 2024).

Im Frühjahr konnten die Siegfried Jacob Metallwerke in Ennepetal die offiziell größte industriell genutzte Photovoltaik-Dachanlage Nordrhein-Westfalens einweihen. In einem festlichen Rahmen nahmen Mona Neubaur, stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW und Eckhard Jacob, geschäftsführender Gesellschafter der Siegfried Jacob Metallwerke, sie feierlich in Betrieb.

Fläche von sechs Fußballfeldern

Auf 42 Dächern des Metallrecycling-Betriebs des Ennepetaler Stammwerks nehmen nach nur zehn Monaten intensiver Bau- und Installationsarbeiten und einem Investitionsvolumen von über 9 Millionen Euro jetzt 21.713 Solarmodule die Sonne auf. Die Anlage besitzt eine Kapazität von insgesamt 9,22 Megawattpeak (MWp) Leistung, ein eingebauter Batteriespeicher eine Kapazität von 2,7 MWh. Die Anlage zählt so zu einer der größten ihrer Art in Deutschland. Mit der erwarteten jährlichen Produktion grünen Stroms wird die CO₂-Bilanz um etwa 5.000 Tonnen pro Jahr verbessert. 35 Prozent des erzeugten Stroms decken den Eigenbedarf, die überschüssigen 65 Prozent werden in das öffentliche Netz eingespeist. „Dieses Projekt ist ein Ausdruck unserer tiefen Überzeugung, dass nachhaltige Produktion und ökologische Verantwortung Grundpfeiler eines modernen Industriebetriebs sind“, erklärte Eckhard Jacob in seiner Eröffnungsrede. Die Leistungsfähigkeit der Anlage erweitere die Fähigkeit des Unternehmens in der Selbstversorgung wie auch dessen Unabhängigkeit von den Energiemärkten. „Diese Investition ist nicht geringzuschätzen“, betonte Mona Neubaur in ihrem Grußwort. „Projekte dieser Art haben Vorbildcharakter und sollten viele andere Unternehmen im Land motivieren, ebenfalls mit eigener solarer Energie und Speicherkapazität zu einer erfolgreichen Energiewende beizutragen.“ dx

Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

seit 20 Jahren

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 023 02-20 51 60
www.kuechentreff-rensinghoff.de

Benking & Gibis GmbH

Elektroinstallationen
Nachtspeicher-Steuerungsbau
Nachtspeicherheizungen
Fußbodenheizungen
Satelliten-Anlagen
Beleuchtungstechnik
Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Blitzschutz-Anlagen

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 023 02/8 49 50
Telefax 023 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht? Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!



- Ihre Vorteile im Überblick:**
- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
 - ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
 - ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
 - ✓ Premiumqualität „made in Germany“*
- *über 90 % unserer Produkte

RotoProfipartner

Amling Bedachungen
Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten
☎ 02302 59347
th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de

Ein gutes Dach zahlt sich immer aus Amling - verlässlicher Meisterbetrieb seit 99 Jahren

Im nächsten Jahr feiert der 1925 von Dachdeckermeister Heinrich Heitmann in Witten gegründete Betrieb sein 100-jähriges Bestehen. 1937 übernahm sein Sohn die Firma und führte sie bis zum Jahre 1937. Bevor im Jahre 2002 Dachdeckermeister Thorsten Amling und Gunnar Müller, beide wurden schon im eigenen Betrieb ausgebildet, das Ruder übernahmen, führten die Gebrüder Krause den Dachdeckerbetrieb 31 Jahre erfolgreich. Seit 2012 ist Dachdeckermeister Thorsten Amling alleiniger Chef und hat den Betrieb ausgebaut und modernisiert. Das Amling-Team besteht zur Zeit aus zehn bis elf motivierten Mitarbeitern - und Thorsten Amling engagiert sich zusätzlich in die Ausbildung von Nachwuchskräften.



Kunden schätzen seit Jahren die kompetente Beratung

- AMLING BEDACHUNG bietet Privatpersonen und Unternehmen hochwertige Bedachung mit maßgeschneiderte Lösungen. Das Unternehmen bietet eine kompetente Beratung mit kreativen Ideen und individuellen Lösungen rund um die Bedachung an. Ein gutes Dach zahlt sich immer aus, es dient als Wärmespeicher und als effiziente Energiesparmaßnahme oder auch als Träger moderner Energieerzeugungssysteme wie Solarzellen. Amling erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben und bieten eine breite Palette an Dienstleistungen:
- Dachinspektion und Wartung:** Potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und Wartungsarbeiten vornehmen.
 - Dachreparaturen:** Effiziente Reparaturen von kleinen Leckagen bis hin zu größeren Schäden durch Stürme oder Alterung.
 - Dachsanierung:** Umfassende Sanierung, einschließlich neuer Dacheindeckungen und struktureller Reparaturen.
 - Dachinstallation:** Ob Neubau oder Umbau, verschiedene Arten von Dacheindeckungen wie Ziegeln, Schindeln, Blech oder anderen Materialien
 - Isolierung und Dachdämmung:** Die Energieeffizienz des Hauses zu verbessern, durch eine effektive Isolierung und Dämmung des Daches.
 - Dachentwässerungssysteme:** Die Installation und Wartung von Dachrinnen, Fallrohren und anderen Entwässerungssystemen.
 - Sicherheit und Zertifizierungen:** Zertifiziert in Sicherheitsstandards kann die Firma Amling sicherstellen, dass alle Arbeiten den Vorschriften und Bauvorschriften entsprechen.
 - Beratung und Planung:** Von der Auswahl der richtigen Materialien bis hin zur Planung von Dachkonstruktionen liefert Amling wertvolle Beratung und Expertisen.
 - Notfallreparaturen:** Falls Ihr Dach plötzlich beschädigt wird, zum Beispiel durch Stürme oder andere Ereignisse.

WIR SIND DIE EXPERTEN FÜR ALLES, WAS GEKÜHLT WERDEN MUSS

❄️ KÜHL
❄️ KALT
❄️ KÄLTER

FÜR JEDEN PRIVATRAUM UND JEDES GEWERBE DIE OPTIMALE LÖSUNG

KÄLTE SCHRADER KLIMA

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ardeystraße 70 a | 58452 Witten | Tel.: 0 23 02 - 1 80 08
info@kaelte-schrader.de | www.kaelte-schrader.de



Die Siedlung Witten-Ost entstand zwischen den Kriegen



Witten kann auf eine jahrhundertalte Geschichte zurückblicken: Herbede wird erstmals 851, Witten selbst 1214 in den Annalen erwähnt. Nicht wenige historische Bauten sind über die Jahrhunderte erhalten geblieben, viele davon als denkmalgeschützte Bauwerke in der Denkmalliste der Stadt Witten verzeichnet. IMAGE möchte Ihnen einige davon in loser Folge vorstellen. Heute nehmen wir die kleine Siedlung Witten-Ost in den Blick, die seit dem 28. August 1985 in der Liste D der Denkmalliste eingetragen ist.

Gebaut wurde die am Ende für die Wittener Siedlungs- und Stilgeschichte bedeutsame Wohnanlage in den Jahren 1917 bis 1928 vom Stadtbauamt Witten unter der Leitung des Stadtarchitekten Püschel, der auch ab 1919 den Bau des Wittener Rathauses leitete. Die Festlegung des Gebietes „Siedlung Witten-Ost“ als Denkmalbereich beschloss der Rat der Stadt Witten in seiner Sitzung am 4.2.1985.

Serienherstellung brachte höhere Qualität bei geringeren Kosten
Aus 56 Haus-Typen mit durchweg ähnlichen Grundrißformen entstanden in der Zwischenkriegszeit insgesamt 220 Einzelhäuser für Bewohner mit vergleichbaren Bedürfnissen. Die weitgehende Vereinheitlichung ließ eine Serienherstellung zu, aus der eine höhere Qualität bei gleichzeitig geringerem Mitteleinsatz resultierte. Diese Bauart war charakteristisch für Siedlungen aus der Zeit nach der Jahrhundertwende bis etwa 1925.



Ein Kleinod stellt die für die Wittener Siedlungs- und Stilgeschichte bedeutsame denkmalgeschützte Siedlung Witten-Ost dar. Image stellt sie vor. Fotos: Krecklau

Der Denkmalschutz umfasst den Bereich der Rüdingerhauser Straße/In der Mark und der angrenzenden Straßen. Per Satzung sollte erreicht werden, dass „der Siedlungsgrundriß und das Erscheinungsbild der Siedlung, die durch die Stellung der vorhandenen baulichen Anlagen, die Vorgärten und die gärtnerisch genutzten Blockinnenbereiche sowie die allee-artig gepflanzten Baumreihen im öffentlichen Straßenraum bestimmt werden“, geschützt sind. Ebenfalls unterliegen seit 1985, wie in der Satzung für diesen Denkmalbereich festgelegt, „die Nebenanlagen, insbesondere die Gebäudeverbindungsmauern mit Bogendurchlässen hinsichtlich Material und Formgebung und Einheit der Farbgebung sowie die ehemals als Stall oder Abstellraum genutzten Nebengebäude“ dem Denkmalschutz.

Siedlung lieferte Wohnraum für städtische Angestellte
„Die Siedlung Witten-Ost ist jedoch keine Bergmannssiedlung, wie vielfach vermutet wird. Die Häuser wurden von der Stadt Witten vorwiegend für ihre städtischen Angestellten gebaut“, informiert Christian Linder vom Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG (WWO). Die großen innenliegenden Gartenflächen sollten damals helfen, die schwierige Versorgungslage der Bewohner zu verbessern. Heute werden die Gärten überwiegend als Ziergärten genutzt. Durch die Beachtung des Denkmalschutzes kann die eingetragene Genossenschaft WWO gemütliche Wohnungen anbieten und sich damit gleichzeitig von anderen Vermietern unterscheiden. Zur Siedlung gehört auch das DRK-Café Schelle als Nachbarschaftstreff in der Schellingstraße 6/8, mitten im Herzen von Annen. Unweit des DRK-Zentrums bietet es beispielsweise eine Hausaufgabenbetreuung oder Handarbeitskurse, die so für das Miteinander sorgen. Christian Linder: „In der Siedlung-Ost identifizieren sich die Bewohner eng mit dem Quartier.“ dx

Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost

Wie viele andere Genossenschaften wurde auch die Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG (WWO) aus Ideen der Selbstverwaltung und Selbsthilfe gegründet. Jedes Mitglied ist auch heute noch indirekter Eigentümer der Genossenschaft. Ziel der WWO ist die gute sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der Mitglieder. Die WWO ist aber auch ein Wirtschaftsbetrieb, dessen wirtschaftlicher Erfolg in selbstbestimmten Grenzen steht. Durch den aktuellen Wohnungsmangel und die teils stark steigenden Mietpreise ist die Genossenschaftsidee nach Einschätzung der WWO nach wie vor aktuell.

Die Eisheiligen: Der Horror für Gartenfreunde

Vom 11. bis 15. Mai werden sie erwartet

Die Eisheiligen - wer oder was sind sie überhaupt? Der Deutsche Wetterdienst weiß die Antwort: als Eisheilige werden jeweils die Tage vom 11. bis 15. Mai bezeichnet. Dieser Begriff ist historisch gewachsen. Er entstand aus der Beobachtung, dass es im Frühjahr jährlich in der zweiten Maidekade des öfteren zu Kaltlufteinbrüchen kam.

In Norddeutschland gelten die Tage vom 11. bis 13. Mai als Eisheilige (Mamertus, Pankratius und Servatius). Im Süden und Südosten Deutschlands kommt noch der 14. (Bonifatius) und der 15. Mai (kalte Sofie) hinzu, wohingegen der 11. (Mamertus) hier nicht gültig ist. Diese eintägige Differenz beim Beginn der „Eisheiligen“ erklärt sich aus dem Zeitraum, den die Kaltluft bei Eintritt der Nord-Wetterlagen benötigt, um von Nord nach Süd vorzudringen.

Kaltlufteinbrüche können in dieser Zeit in allen Gegenden Mitteleuropas noch Frost bringen, wobei der Vegetation Frostschäden zugefügt werden. Diese Tage sind der Horror für Gärtner.

Die besondere Bedeutung der Eisheiligen ergab sich aus der Tatsache, dass der Polarlufteinfluss in eine kritische, d.h. frostempfindliche Vegetationsperiode fiel, wobei die Frostgefahr hauptsächlich durch die nächtliche Auskühlung bestand. In den letzten Jahren aber sind die stark frostgefährdeten Vegetationsperioden etwas früher als im vieljährigen Mittel eingetreten (evtl. Indiz für die globale Klimaerwärmung), sodass sich nun die „Eisheiligen“ im Vergleich zu vorher auftretenden Kälteperioden (z.B. Ende April) nicht mehr so stark auf die Vegetation auswirken.

Wer waren die Eisheiligen?

Mamertus war ein katholischer Bischof, der um 400 nach Christus in Lyon geboren wurde und am 11. 5. 477 in Gallien starb. Er galt als umfassend gebildet. Um 461 wurde er Erzbischof von Vienne, das nahe Lyon liegt. Nach erheblichen Zerstörungen in seinem Erzbistum führte Mamertus die drei Bittgänge ein, die auch heute noch vor dem Fest Christi Himmelfahrt durchgeführt werden.

Der heilige **Pankratius** wurde um 290 in Phrygien geboren (heute Türkei). Er starb um 304 als junger römischer Märtyrer der frühen Kirche in Rom. Sein Name bedeutet „Der Alles Besiegende“. Den Legenden nach war **Servatius** Bischof des in dem heutigen Belgien gelegenen Bistums Tongern. Servatius lebte von 340 bis 384 nach Christus. Er soll den Hunneneinfall in Europa vorhergesagt haben, der tatsächlich um 450 stattfand. Angeblich wurde er mit einem Holzschuh erschlagen. Überlieferungen nach wurde **Bonifatius** in Rom geboren. Sein Name bedeutet so viel wie „der gutes Geschick verheißende“. Auch als „kalte Sophie“ oder Sopherl bekannt, ist **Sophia** von Rom die letzte der fünf Eisheiligen. Sie starb um 304 nach Christus als frühchristliche jungfräuliche Märtyrerin.



Wir haben Sie alle!
Und den Service dazu.



Besuchen Sie uns!

Dammertz
Motor- und Gartengeräte
Inh.: Achim Bethge

Wittener Straße 192
45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
Telefon (0 23 39) 45 17

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de



Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Macher der Region



Schlossmacher August Bremicker mit seinen Söhnen in den 1920er Jahren. Er gründete die Firma August Bremicker und Söhne (ABUS). Foto: ABUS

Vor 100 Jahren gründete der Schlossmacher August Bremicker gemeinsam mit einigen seiner Söhne im Dorf Volmarstein, das heute zu Wetter/Ruhr gehört, die August Bremicker und Söhne KG, kurz: ABUS. Mit geringem Kapital, aber einer großen Portion Gottvertrauen ausgestattet, stellten die Bremickers ab 1924 Vorhangschlösser aus Blech und Stahl mit dem charakteristischen Namen „The Iron Rock“ her. Das Credo lautete schon damals: Sicherheit braucht Qualität. Täglich wurde bis spät in den Abend hinein gearbeitet. Selbst Nachtschichten wurden regelmäßig eingelegt; nur der Sonntag galt als strikter



Mit „Iron Rock“ fng alles an. Foto: ABUS

Ruhetag. Trotz des großen Einsatzes warf das Unternehmen zu Beginn für alle Beteiligten nur kärgliche Löhne ab, weshalb in den ersten Jahren drei der vier beteiligten Söhne zusätzlich in anderen Unternehmen tätig waren und noch nach Feierabend für ihr Familienunternehmen arbeiteten. Die Ehefrau von August Bremicker, Emma, fuhr mit dem Fahrrad und einem Musterkoffer ins Ruhrgebiet, um Eisenwarenhändlern verschiedene Vorhängeschlösser vorzustellen. Ungeachtet dieser Herausforderungen hielten die Bremickers an ihrem Traum – der Selbstständigkeit – immer fest. Bereits Ende der 1930er Jahre beschäftigte ABUS fast 300 Mitarbeiter und hatte einen Exportanteil von 80 Prozent. Diesen Erfolg erlebte der Firmengründer August Bremicker noch mit, bevor er 1938 verstarb. Weitergeführt wurde das Unternehmen von seinen Söhnen – allen voran Werner Bremicker, dem ersten Vollzeit-Mitarbeiter des Unternehmens.

Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges brach ein Großteil des zuvor erfolgreich aufgebauten Auslandsgeschäftes weg und die Produktion wurde im weiteren Verlauf komplett eingestellt. Die Familie Bremicker ließ sich von diesen Ereignissen nicht entmutigen und leitete ab 1947 trotz verschärfter Konkurrenzsituation einen umfassenden Neuanfang mit 79 Mitarbeitern ein, der bis in die Gegenwart richtungsweisend für den Erfolg des Unternehmens sein sollte. Sie entwickelte neue Produkte wie das international bekannte Diskus-Schloss, das im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums vorgestellt wurde, und produzierte schon früh erste Fahrradschlösser. 2016 entschied ABUS, in Italien, dem Land des Radsports, das Rennrad-Portfolio zu entwickeln und permanent zu optimieren.

Das Unternehmen wuchs weiter. Tochtergesellschaften im In- und Ausland wurden gegründet. Die Produktpalette wurde größer. Hausicherheit und mobile Sicherheit sind große Themen mit zahlreichen innovativen Produkten. Um auch den Kundenansprüchen im Zeitalter der Digitalisierung gerecht werden zu können, wird die Entwicklung

Ganz sicher ABUS

In diesem Jahr wird die Firma 100 Jahre alt

Die Firmengeschichte begann 1924 in Volmarstein. August Bremicker brachte mit einigen seiner Söhne in einer Kellerschmiede das „Iron Rock“ auf den Markt - ein Vorhängeschloss und der Schlüssel zum Thema Sicherheit. Die Firma wuchs schnell und ist heute ein global agierendes Unternehmen in 100 Ländern, das in vierter und fünfter Generation von der Familie geführt wird. Der Gründungsstandort Wetter ist noch heute der Hauptsitz. Weltweit sind 4000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Im Juni diesen Jahres feiert ABUS seinen 100. Geburtstag.

smarter Sicherheitsprodukte stetig vorangetrieben. So lassen sich diverse Schlösser bequem per Smartphone oder Fingerprint öffnen und Nutzer können Berechtigungen über eine App vergeben. Nicht zuletzt ließen diese große Bandbreite an Produkten und die Erschließung neuer Absatzmärkte das Unternehmen krisensicherer werden. Heute ist die ABUS-Gruppe in einigen Produktbereichen vielfach ausgezeichnete Marktführer.

Sicherheit ist den Menschen wichtig

Im Auftrag von ABUS hat das Marktforschungsinstitut YouGov im August 2023 zum vierten Mal eine repräsentative Studie zum Sicherheitsgefühl der Deutschen durchgeführt. 2000 erwachsene Personen wurden befragt. Wie auch in den Vorjahren fühlt sich die Mehrzahl der Deutschen sicher vor Kriminalität (58 % 2023 vs. 60 % 2022). Gleichzeitig fühlen sich allerdings auch 39 % wenig oder überhaupt nicht sicher vor Kriminalität (39 % 2023 vs. 36 % 2022). Hinzu kommt, dass die Hälfte der Personen empfindet, dass Deutschland in den letzten 12 Monaten unsicherer geworden ist (51 % 2023 vs. 42 % 2022).

Viele Menschen vertrauen Sicherungssystemen, um ihr Hab und Gut zu schützen. Wer sich damit beschäftigt, stößt auf eine Vielfalt von Möglichkeiten. Beispiel Zylinderschloss: Möchte man die Tür mit einem Schlüssel abschließen - oder sollte sie per App oder Transponder zu öffnen sein? Will ich einen zeitlich begrenzten Zutritt haben oder gar Schließberechtigungen? Will ich einen Schlüssel für alle Türen haben? Schütze ich mich mit einer Sicherungskarte, damit niemand den Schlüssel ohne sie nachmachen lassen kann? An ABUS-Systemen kommt man bei Antworten auf diese Fragen nicht vorbei.

Mit fünf heimischen Produktionsstätten und Dependancen bekennt sich das Unternehmen zum Industriestandort Deutschland. Ökologische und soziale Aspekte sind dem Familienunternehmen wichtig. Deshalb unterstützt ABUS neben internationalen Sportlern, Para-Athleten und lokalen Einrichtungen auch als Primary Partner die

Stiftung „savemybrain“, die sich u. a. für die Prävention von Kopfverletzungen einsetzt. Beispiele für den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen sind der Bau einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 72.000 Litern, die Optimierung der Verpackungen, wodurch schon über 100 Tonnen Wellpappe eingespart werden konnten, und die Einführung von Mehrwegpaletten. „Wir schauen mit Respekt und Dankbarkeit auf die harten Anfänge zurück und blicken mit Zuversicht und im Vertrauen auf Gott in die Zukunft. Wir sehen uns dabei auch in der Verantwortung, das Erbe unserer Vorfahren aktiv zu bewahren und weiterzuentwickeln, alles unter dem Unternehmensgrundsatz ‚An Gottes Segen ist alles gelegen‘“, so der im christlichen Glauben verwurzelte Christian Bremicker, CEO und Mitgesellschafter von ABUS. Nachfahren von August Bremicker sind bis heute in leitenden Funktionen im Unternehmen eingebunden. anja



Christian Bremicker

Nina English, mehrfache Deutsche Meisterin im Ringen



Zu den Aushängeschildern von Witten und gleichzeitig des deutschen Ringersports zählt in vorderster Linie Nina English. Am 18. April 1976 in eine Ringerfamilie hineingeboren, tat sie ihre ersten Schritte im wahrsten Sinne des Wortes auf einer Ringermatte. Vater Detlef wurde mehrfacher deutscher Polizeimeister und gehörte der Bundesligastaffel des KSV Witten an. „Schon als kleines Kind habe ich meinen Vater oft zum Training begleitet. Ich habe dann Laufen auf der Ringermatte ge-



„Ich habe als Mädchen auch mit Puppen gespielt, bin aber noch lieber draußen auf die Bäume geklettert oder mit in die Ringerhalle gegangen“

lernt. Die ganze Familie hatte große Freude am Sport. Natürlich hat die ganze Familie meinen Vater immer zu den Wettkämpfen begleitet.“

Sport treiben nahm von klein auf breiten Raum in ihrem Leben ein und daran hat sich bis heute nichts geändert. „Ich habe als Mädchen auch mit Puppen gespielt, bin aber noch lieber draußen auf die Bäume geklettert oder mit in die Ringerhalle gegangen“, so die später national und international erfolgreiche Athletin. Zu der Zeit, als die kleine Nina fünf oder sechs Jahre alt war, war Damenringen noch nicht als offizielle Sportart anerkannt. Obwohl sie gerne beim Ringen geblieben wäre, hat es sie dann erst mal zum Turnen verschlagen. Als Jugendliche entwickelte sie sich zu einer hervorragenden Turnerin auf Gau- und Landesebene und nahm bei den deutschen Kunstturn-Einzelmeisterschaften der Jugend teil. „Turnen ist aber auch wiederum eine sehr gute Vorbereitung fürs Ringen, da Turner ebenso wie Ringer den gesamten Körper ausbilden“, so Nina English rückblickend.

Ringern ab 1989 auch für Damen möglich

Bis 1989 hatte sich die Sportwelt aber dann doch weitergedreht, so dass auch die Damen ringen konnten. Zudem war Nina English für das Turnen mit einer Körperlänge von 1,72 m zu groß gewachsen und wechselte deshalb gerne zurück zum Ringen. Dank des guten Trainings beim KSV, bei dem sie nur Jungs als Trainingspartner hatte, belegte sie 1992 bei der internationalen deutschen Jugendmeisterschaft in der Klasse bis 60 kg den 2. Platz. 1993 ihr Start bei der ersten Junioren-Weltmeisterschaft im österreichischen Götzis, wo sie in der Klasse bis 65 kg Silber errang. 1994 wurde Nina English deutsche Juniorenmeisterin in der Klasse bis 70 kg und von 1995 bis 1998 sowie 2000 und 2002 deutsche Meisterin, 2001 errang sie die Silbermedaille - Ringen war ihr Sport.

Weitere Erfolge ließen nicht auf sich warten: Bei den Ringer-Weltmeisterschaften 1995 in Moskau, 1997 in Clermont-Ferrand und 2001 in Sofia errang Nina English jeweils eine Bronzemedaille. 1996 in Oslo und 1998 in Bratislava stand die Ringerin vom KSV ganz oben auf dem Treppchen und wurde Europameisterin. 2002 bekam Nina English im finnischen Seinäjoki die Silbermedaille umgehängt und zweimal Bronze wurde es 1997 in Warschau und 2001 in Budapest.

Essen und Trinken erst wieder nach dem Abkochen

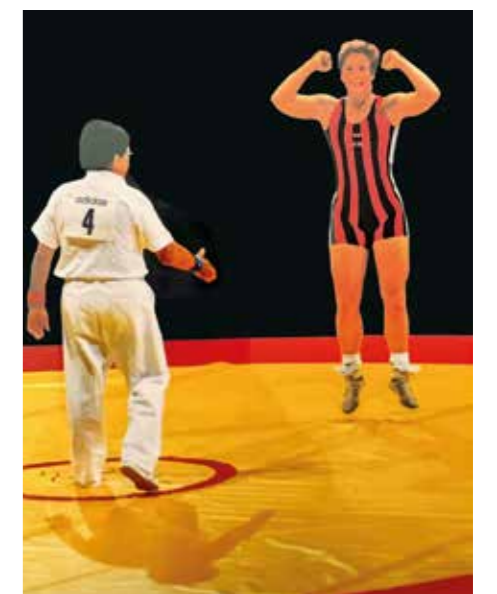
Gut in Erinnerung geblieben ist ihr aber auch

das Essen und Trinken – nach dem Wiegen, das vor einem Wettkampf stattfindet. Um das entsprechende Gewicht in der jeweiligen Klasse zu erreichen, musste oft „abgekocht“ werden.

„Nur mein großes Ziel, die Olympischen Spiele 2004, schaffte ich aufgrund einer Verletzung leider nicht mehr.“ Schweren Herzens musste sie daraufhin ihren Rücktritt vom Leistungssport bekannt geben.

Erlebt hat sie die Olympischen Spiele 2004 und 2008 jedoch in Athen bzw. Peking mit ihrer Familie als Begleitung ihres Bruders Mirko. Groß der Jubel und die Freude, als Mirko in Peking im Halbschwergewicht die Silbermedaille im griechisch-römischen Stil errang. Mittlerweile führen auch ihre Nichten Lotta und Noah die Familientradition fort und sammeln fleißig Titel.

Beruflich legte Nina English im Jahre 2003 ihr juristisches Staatsexamen ab. Sie ist verheiratet, hat einen Sohn und ist heute bei der Berufsgenossenschaft Bau als Juristin beschäftigt. Seit dem letzten Jahr übernimmt sie zudem Aufgaben im Vorstand des KSV. Den Vorsitz hat Vater Detlef inne. „Der KSV ist schon immer sehr um Nachwuchsarbeit bemüht, was sich aktuell an mehreren deutschen Meistertiteln im Nachwuchsbereich widerspiegelt. Bei uns läuft es gerade im Nachwuchsbereich sehr gut“, freut sich die erfolgreiche Ringerin und ist gespannt, wie es für den deutschen Ringerbund mit den Qualifikationsplätzen für die Olympiade aussehen wird. Das Ringen sei immer noch eine Randsportart und habe es im Vergleich zu anderen Ländern deutlich schwerer, die entsprechenden Förderung zu bekommen.





Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 023 02/5 15 65 + 27 50 86



MECKE
MOTORSERVICE

KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen • Automatikgetriebeservice & -spülung

(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

„Der Kreisverkehr ist die beste Lösung“

Wannen: SPD unterstützt Verkehrsführung

„Es sieht gut aus für den Kreisverkehr am Wannen!“ Ute Niederhagemann, Hevener Ratsfrau der SPD, freut sich sehr über die positive Rückmeldung der Stadtverwaltung zu ihrer Anfrage und über den Vorschlag zum Bau, den diese der Politik inzwischen auch schon vorgelegt hat. Das ist auch für Martin Kuhn, den verkehrspolitischen Sprecher der Fraktion, keine Frage: „Allerdings sind 500 000 Euro für dieses Projekt schon ein großer Kostenpunkt“, erklärt er. Das Geld werde wohl leider an anderer Stelle für den Straßenbau fehlen. Für den Knotenpunkt Wannen/Universitätsstraße/Steinhügel/Hellweg sei der Kreisverkehr dennoch eine gute und richtige Lösung. „Langfristig ist der Bau des Kreisverkehrs für den Verkehrsfluss und mit Blick auf den Schadstoffausstoß der wartenden Fahrzeuge in den Ampelschlangen wirklich das Beste“, unterstreicht Ute Niederhagemann. Nachdem die alte Ampelanlage ihren Dienst endgültig eingestellt hatte, habe sich diese Lösung erst recht angeboten. *Foto: SPD*



Wo in Witten wird gebaut? Neuer Baustellenatlas

Was, wo, warum und wie lange eine Baumaßnahme geplant ist und welche Beeinträchtigungen damit für den Verkehr verbunden sind – all diese Informationen sind für das Wittener Stadtgebiet ab sofort auf der Seite www.verkehr.nrw zu finden. Dabei ist es völlig unerheblich, wer für die Baustelle verantwortlich ist: ob die Autobahn GmbH des Bundes, Straßen.NRW für die Landes- und Bundesstraßen oder die Stadt Witten. „Kontaktmöglichkeiten sind dort ebenso hinterlegt wie relevante Informationen für Großraum- und Schwerlasttransporte“, sagt Arndt Bernhardt, der als Baustellenmanager vom Tiefbauamt der Stadt Witten das Projekt realisiert hat. Witten hat sich damit einem vom Landesbetrieb Straßen.NRW betriebenen System angeschlossen, das NRW-weit alle verkehrlich relevanten Baustellen erfasst.

Synchronisation mit vielen Navigationssystemen

Besonders praktisch: „Es erfolgt eine automatische Synchronisation mit vielen Herstellern von Navigationssoftware sowie mit Google Maps, sodass dort zum Beispiel aktuelle Sperrungen und Umleitungen angezeigt werden“, erläutert Bernhardt. Nicht zuletzt profitieren die Leitstellen der Rettungsdienste und der Feuerwehr von dem neuen System, da diese auf weiterführende, für sie wichtige Informationen zugreifen können. Die Informationen zu den Baustellen, die in der Verantwortung der Stadt liegen, werden von den jeweils zuständigen Stellen, also etwa Ordnungsamt, Tiefbauamt oder Entwässerung Stadt Witten (ESW), eingepflegt. Auch eine Verlinkung von der Homepage der Stadt Witten zu [verkehr.nrw](http://www.verkehr.nrw) wurde bereits eingerichtet (<https://witten.de/online-services/>). Das System ist für Kommunen kostenlos.

Sprockhöveler Straße: Sanierung ab Ende 2025

Es fehlen noch Bodengutachten

Die Sprockhöveler Straße in Heven soll zwischen Crengeldanzstraße und Fischertalweg komplett von Haus zu Haus erneuert werden. Neben der maroden Fahrbahn auf der B 226 ist vor allem die zu klein dimensionierte Entwässerung ein großes Problem. Die Fahrbahn soll breiter werden und auf beiden Seiten Radstreifen bekommen. Verkehrsinseln, barrierefreie Haltestellen, eine neue Ampelanlage am Hellweg und eine neue Straßenbeleuchtung sollen ebenfalls kommen. Herausfordernd bei dem Multiprojekt sind die Versorgungsleitungen, die unter der Straße liegen. Auch der Wannbach fließt in einem großen Rohr unter der Straße her.

Um diese Herausforderungen stemmen zu können, arbeitet die Stadt Witten mit einem externen Projektmanager zusammen. Der Kanalbau der Entwässerung Stadt Witten wird bei dem Projekt den zeitlichen Takt vorgeben. Abschnittsweise wird eine Vollsperrung wohl nicht zu umgehen sein. Die planerischen Fehler beim Umbau der Pferdebachstraße sollen und dürfen sich nicht wiederholen. „Ein geregelter Verkehrsfluss ist hier besonders wichtig. Möglichen Rückstaus und daraus resultierenden Gefahrenstellen sollte heute schon vorgebeugt werden, um nicht erst im nachhinein mühselig nach Lösungen suchen zu müssen“, erklärt Christian Held, verkehrspolitischer Sprecher der Unionsfraktion.

Eigentlich hätte die Sanierung bereits in diesem Jahr starten sollen. Doch der Zeitplan ist nicht einzuhalten, weil Ergebnisse eines Bodengutachtens, in Auftrag gegeben im Sommer 2023, noch immer nicht vorliegen. Ohne diese Ergebnisse kann aber nicht weitergeplant werden. Ein weiteres Gutachten zu möglichen klimatechnischen Anpassungen ist ebenfalls noch nicht fertig. Der externe Steuerer hat die Aufgabe, die Qualität der Ausführungsplanung zu überwachen und die Personalausstattung des Bauunternehmens zu überprüfen. Eine großräumige Umleitung soll rechtzeitig kommen.

Ausbildung zum Rettungsschwimmer Silber

Schwimmen in vollgesogener Kleidung und auf dem Rücken ohne Armschlag ist nicht einfach

Naturgemäß verbringen Triathleten einen gehörigen Teil ihres Sports im Wasser. Um die Aufsicht beim Schwimmtraining im Hallen- und Freibad langfristig sicherzustellen, hat der Vorstand des PV-Triathlon TG Witten Anfang des Jahres einen Ausbildungskurs zum Rettungsschwimmer Silber initiiert. 20 Teilnehmer zwischen 14 und 68 Jahren meldeten sich und bestanden die Prüfung.

Rettungsschwimmen und Triathlon

Acht Wochen lang trafen sich dazu die Teilnehmenden jeden Mittwochabend von 20.00 - 21.30 Uhr im Hallenbad in Herbede, um die einzelnen Prüfungsleistungen unter der Leitung von Sabine Stratmann Wiegand und Maximilian Pradtke von der DLRG Ortsgruppe Witten-Mitte zu trainieren. Triathleten

können zwar bekanntlich ausdauernd und weit schwimmen, doch in vollgesaugter Kleidung auf dem Rücken im Grätschschwung ohne Armschlag, um mit der richtigen Grifftechnik eine hilfsbedürftige Person abzuschleppen, ist dann doch auch für Ausdauersportler eine neue Herausforderung. Am Ende bestanden alle die praktische und theoretische Prüfung zum Rettungsschwimmer Silber. Der zweite Vorsitzende Thomas Niemeyer und Geschäftsführer Andreas Knoblauch (Geschäftsführer), die ebenfalls an der Ausbildung zum Rettungsschwimmer Silber teilgenommen hatten, zeigten sich im Anschluss sehr erfreut darüber, dass das Interesse und die Beteiligung der vielen Mitglieder an dem Kurs so groß war und alle die Ausbildung bestanden hatten. *dx*



Erfolgreich legten jetzt 20 Teilnehmer vom PV-Triathlon TG Witten die Prüfung zum Rettungsschwimmer Silber ab. So will der Verein die Aufsicht beim Schwimmtraining sicherstellen. *Foto: Dix*

Studierende und Beschäftigte ackern für frisches Gemüse in der Cafeteria

Der voranschreitende Arten-schwund und die Folgen der Klimakrise machen es dringend notwendig, die Lebensmittelversorgung und -produktion grundlegend zu überdenken.

Projekt: „Feldversuch“

Das ist nur möglich, wenn alle die Ernährungswende gemeinsam anpacken. Genau hier setzt das wegweisende Projekt „Feldversuch“ an: Mitten im Wittener Pferdebachtal richten die Universität Witten/Herdecke (UW/H), das Hochschulwerk (HSW) und die Entwicklungsgesellschaft für ganzheitliche Bildung e. V. (EG) ein innovatives Experimentierfeld ein, das bio-regionale Landwirtschaft mit zielgerichteter Gesundheitsförderung und nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung verbindet. Gefördert wird das Projekt durch die Software AG – Stiftung.

„Ackerzeit“

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Entwicklungsgesellschaft und dem Hochschulwerk der UW/H soll sicherstellen, dass die Uni-Cafeteria dauerhaft mit frischen, lokal produzierten Bio-Lebensmitteln aus der Nachbarschaft versorgt wird. Ein an den Campus angrenzender Acker liefert dafür frisches Gemüse und bietet Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden die Möglichkeit, sich direkt an der Wertschöpfung von Lebensmitteln zu beteiligen. Bei der „Ackerzeit“ können sie in der Mittagspause mitackern und sich über Saatgut, Biodiversität, Biotope, Kompost, Schafhaltung oder Gemüseanbau informieren. Zudem bekommen Universitätsmitglieder, die auf dem Feld mitarbeiten, frisches Gemüse für zuhause. „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem Menschen die soziale und ökologische Transformation

im urbanen Raum direkt erleben und mitgestalten können. In den Gärten für die Gemeinschaft zeigen wir, wie bio-regionaler Gemüsebau und eine Biotop-Landschaft die Grundlage für ein nachhaltiges Zusammenleben bilden und unser Ökosystem gesunden lassen können“, erklärt Benjamin Greulich aus dem Vorstand der EG.

Lebensmittel aus der Region

Neben dem Acker Gemüse vom Feld setzt das HSW verstärkt auf Bezugsquellen für Lebensmittel aus der Region. Das Ziel ist es nicht nur, gesunde und leckere Mahlzeiten anzubieten, sondern auch enge Beziehungen zu den Erzeugern aufzubauen.

Das Projekt wird durch weitere Forschungsaufträge begleitet und soll ermitteln, wie sich das Ernährungsbewusstsein verändert.

Impressum

Titelbild: Günnemannkotten in Rüdinghausen,

Foto: Matthias Dix

Herausgeber: Monika Kathagen

Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: info@image-witten.de

www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter,

(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u. a. Herbede, Heven, Bommern und Umgebung

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exmp.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 ab Ausgabe 4/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 6. Juni 2024

Anzeigenschluss: Mittwoch, 22. Mai

vit:bikes

Wir stellen ein:
- Zweiradmechaniker/in
- E-Bike-Berater/in



Jetzt Termin vereinbaren



- ✓ **E-Bikes**
- ✓ **Beratung**
- ✓ **Ergonomie**
- ✓ **Fahrrad-Service**

Ausverkauf von Vorführrädern



vit:bikes Witten

Pferdebachstraße 84B : 58455 Witten

☎ 02302 / 9113500 : ✉ witten@vitbikes.de

www.vitbikes.de/standort-witten

Öffnungszeiten : DI-FR 10-18 Uhr : SA 10-16 Uhr

 KALKHOFF

CENTURION

ORBEA

HNF  NICOLAI

BIKELEASING.DE

BUSINESS BIKE 

 JOB RAD

eb euorad

 DEUTSCHE DIENSTRAD

 mein-dienstrad.de